



Pressespiegel Burgenland, 2023

- **Aktivitäten**
- **Medienberichte (TV, Radio, Print)**
- **Gemeindenachrichten**
- **Facebook, Instagramm, Cities App, Website**

Zusammengefasst von Astrid Rainer

ORF 2

ORF Online - 2.3.2023



CHRONIK

Nachbarschaftshilfe als Erfolgsgeschichte

Das Projekt „Nachbarschaftshilfe plus“ startet in sein zehntes Jahr. Begonnen hat alles mit sechs Gemeinden im Bezirk Oberpullendorf. Mittlerweile nehmen 22 Gemeinden an dem Projekt teil, das die Lebensqualität der älteren Generation verbessern will.

Online seit heute, 16.12 Uhr Teilen 

Seit 2014 wurden mehr als 57.000 soziale Dienste bei „Nachbarschaftshilfe plus“ koordiniert. Zumeist sind es Begleitsdienste und Besuche, die die 700 Ehrenamtlichen leisten. Ob die Fahrt zur Arztpraxis, ins Lebensmittelgeschäft oder in die Bank, Kartenspielen oder gemeinsame Spaziergänge – Ziel ist es, ältere Menschen dabei zu unterstützen, möglichst lange in ihrer Umgebung leben zu können.

Piringsdorf: Ältere nehmen Hilfe gerne an

In Piringsdorf werde die „Nachbarschaftshilfe plus“ von der älteren Bevölkerung sehr gut angenommen, sagte Bürgermeister Thomas Hauser. Er könne sich das Projekt aus dem Dorf nicht mehr wegdenken. Das Überraschende am Beginn sei gewesen, dass die Nachbarschaftshilfe so schnell angenommen worden sei, so die Obfrau des Vereins, Petra Prangl. Ganz viele Ehrenamtliche hätten mitgemacht.

Rainer: Entlastung für Frauen

Projektleiterin Astrid Rainer sieht die Initiative als mögliche Entlastung für Frauen. Denn meistens seien sie es, die innerhalb von Familien die Care-Arbeit leisten und oft noch neben der Berufstätigkeit und der Versorgung der Kinder und des Mannes auch Oma und Opa zum Arzt bringen würden. Finanziert wird „Nachbarschaftshilfe Plus“ überwiegend von den Gemeinden, seit 2017 wird es vom Land kofinanziert.

red, burgenland.ORF.at

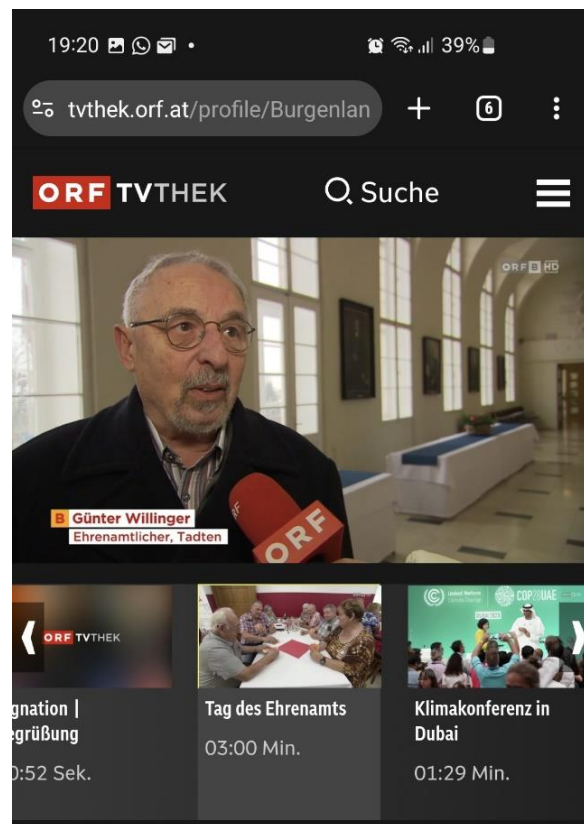
ORF

ORF „Burgenland heute“ – „Wetterfrosch“ Unger besucht „Mahlzeit Miteinander“ in Unterfrauenhaid, August 2023



ORF „Burgenland Heute“ – Tag des Ehrenamts, 5. Dezember 2023

ORF Burgenland Heute 5.12.2023





ORF Online 5.12.2023



burgenland  ORF.at

Burgenland-News  Magazin  Landesstudio  Volksgruppen Ganz Österreich 

CHRONIK

Tag des Ehrenamts: Freiwillige vor den Vorhang

Der 5. Dezember ist der internationale Tag des Ehrenamts. Rund ein Drittel der Burgenländerinnen und Burgenländer ist ehrenamtlich aktiv – die meisten davon in Feuerwehren, Musikvereinen und Sportvereinen. Viele sind aber auch bei sozialen Initiativen, wie der „Nachbarschaftshilfe plus“ dabei.

Rund 700 Helferinnen und Helfer sind bei der „Nachbarschaftshilfe plus“ ehrenamtlich engagiert. Sie übernehmen Fahr- und Begleitdienste, erledigen Besorgungen und gehen mit Klientinnen und Klienten spazieren. Ihr Angebot richtet sich an alle, die es brauchen sagt Waltraud Bachmaier, Obfrau der „Nachbarschaftshilfe plus“ in Eisenstadt. „Öfter sind es die älteren Herrschaften, die vielleicht nicht mehr so mobil sind, und vielleicht keine Familienangehörigen mehr haben. Die brauchen mehr Unterstützung – den Einkaufsservice zum Beispiel, oder Arztbesuche. Aber im Prinzip kann sich jeder, der Hilfe braucht, an uns wenden. Und wir sind gerne mit dem Herzen da“, so Bachmaier. Am Tag des Ehrenamtes waren Mitwirkende der „Nachbarschaftshilfe plus“ zu Besuch im Landhaus. Damit wolle man „Dank, Respekt und Anerkennung zum Ausdruck bringen“, so Landtagspräsident Robert Hergovich.

22 Gemeinden bei „Nachbarschaftshilfe plus“ dabei

Seit drei Jahren gibt es das Projekt in der Landeshauptstadt. Im Jahr 2014 wurde es in sechs Ortschaften im Bezirk Oberpullendorf ins Leben gerufen. Mittlerweile nehmen 22 Gemeinden im Süd-, Mittel- und Nordburgenland daran teil. „Eine ganze tolle Sache von Nachbarschaftshilfe plus ist die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit – wo die Ehrenamtlichen, aber auch die Standortkoordinatoren, über Gemeindegrenzen hinweg auch zusammenarbeiten“, so Eduard Posch, Obmann in der Region Oberwart. Seit ihrem Bestehen hat die „Nachbarschaftshilfe plus“ rund 70.000 soziale Dienste koordiniert, 13.000 davon alleine im Jahr 2023.

Pressegespräch 1.3.2023



BURGENLANDWEITE PRINTMEDIEN

8

Kurier Online 2.3.2023

KURIER

K⁺ ABO ANMELDEN

ft Sport Wissen Leben Kultur Stars Meinung MEHR



CHRONIK BURGENLAND

Soziale Dienste: 2,5 Mal um die Welt für die Nachbarn

2014 hat der Verein Nachbarschaftshilfe Plus im Mittelburgenland gestartet. Das soziale Engagement, das professionell koordiniert wird, wird heute landesweit angeboten.


von *Claudia Koglbauer-Schöll*
Heute, 07:00

Josef Pauer ist ein Mann der ersten Stunde. Als in seiner Heimatgemeinde Piringsdorf (Bezirk Oberpullendorf) 2014 die Nachbarschaftshilfe Plus ins Leben gerufen wurde, hat er sich gleich engagiert. „Mir hat das immer gefallen, für ältere Mitmenschen da zu sein“, sagt der 78-Jährige.

Braucht jemand im Ort Unterstützung, so übernimmt er Fahrdienste. „Manchmal bringe ich gleich zwei Personen zum Arzt.“

Auch Berta Schrenk ist von Anfang an dabei. Nachdem die heute 84-Jährige vier Jahrzehnte im Sozialbereich gearbeitet hat, hat sie diese Tätigkeit in der Pension nicht aufgegeben: Immer wieder hat sie andere zum Arzt oder zum Einkaufen chauffiert – ehrenamtlich, versteht sich.

Heute kann sie selbst auf das Engagement ihrer Zeitgenossen zählen. „Jetzt nehme ich hin und wieder die Fahrdienste in Anspruch.“

 NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS
▼

Finanzierung
Der Verein Nachbarschaftshilfe Plus wurde 2014 im Bezirk Oberpullendorf gegründet. Jetzt sind 22 Gemeinden landesweit Mitglieder. Das Projekt wird durch eine überparteiliche Kooperation ermöglicht. Finanziert wird es durch Land und Gemeinden

Die Dienste
Seit 2014 wurden mehr als 57.300 soziale Dienste koordiniert, hauptsächlich Begleitdienste und Besuchsdienste. Aktuell engagieren sich etwa 700 Ehrenamtliche

107Tausend
Kilometer haben die Ehrenamtlichen 2022 zurückgelegt und haben somit 2,5 Mal um die Erde umrundet

www.nachbarschaftshilfeplus.at

Mit einem besonderen Geschenk möchte sich Frau Schrenk nun bei ihren engagierten Mitmenschen revanchieren: Weil sie eine von wenigen ist, die die Kunst des Korbflechtens, mit dem sich Piringsdorf einst einen Namen gemacht hat, noch beherrscht, wird sie ihr Wissen bei einem Kurs weitergeben.

CHRONIK | BURGENLAND

Beim Bankerlsitzen verfliegt die Einsamkeit



Zum Arzt fahren, einkaufen, spazieren gehen oder einfach nur plaudern: Für manche ältere Bewohner kann die Bewältigung des Alltags zum Problem werden. Aus diesem Grund wurde vor neun Jahren die Nachbarschaftshilfe Plus gegründet, mit dem Ziel, die Mitmenschen im eigenen Dorf zu unterstützen. Offenbar mit Erfolg: Mehr als 57.300 soziale Dienste hat der Verein seither geleistet.

Auf das ganze Land ausgeweitet

Das Projekt wurde auf mittlerweile 22 Gemeinden im Burgenland - von Nickelsdorf (Bezirk Neusiedl am See) bis Rudersdorf (Bezirk Jennersdorf) - ausgeweitet. Am Mittwoch zogen Projektleiterin Astrid Rainer und Obfrau Petra Prangl in Piringsdorf gemeinsam mit Bürgermeistern, Ehrenamtlichen sowie Klientinnen und Klienten Bilanz.



Am Mittwoch zogen Vertreter und Vertreterinnen der Gemeinden, die Projektmanagerinnen sowie Ehrenamtliche und Klientinnen und Klienten Bilanz über neun Jahre Nachbarschaftshilfe Plus © Bild: Koglbauer Claudia

Mutige BürgermeisterIn

Astrid Rainer erinnert sich an die Anfänge: „Zu Beginn waren es eine mutige Bürgermeisterin und fünf mutige Bürgermeister, die das Projekt gestartet haben. Damals war noch nicht klar, wie erfolgreich sich das Angebot im Burgenland etablieren wird und wie stark es die Lebensqualität der älteren Generation unterstützt.“

Ziel ist es, dass Seniorinnen und Senioren durch diese Hilfestellung so lange wie möglich selbstbestimmt in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können. Gleichzeitig soll die jüngere, berufstätige Generation, sprich die Kinder bzw Enkel, entlastet werden.



Projektleiterin Astrid Rainer (l.) und Obfrau Petra Prangl © Bild: Koglbauer Claudia

Professionelle Koordination

Die Nachfrage nach dem kostenlosen Angebot wird immer größer. Anita Pallanitsch ist Standortkoordinatorin für die Gemeinden Steinberg-Dörfel und Piringsdorf, sie managt das Angebot der Ehrenamtlichen und die Nachfrage durch die Klienten.

Seit der Pandemie hätten sich viele ältere Menschen isoliert, das Telefonieren mit den Ehrenamtlichen ist für manche der Lichtblick im Alltag. Auf die engagierten Helfer kann die Koordinatorin zählen: „Jeder kann sagen wie viel Freizeit er schenken und welche Dienste er übernehmen möchte. Ich teile das ein und ich kann mich dabei auf die Ehrenamtlichen verlassen.“

700 ehrenamtliche Helfer hat der Verein derzeit, meist sind es Pensionisten, auch Berufstätige sind darunter. Allein im Vorjahr sind sie durch ihre Dienste 2,5 Mal um die Erde gefahren.



Sylvia Wimmer (l.) koordiniert den Mittagstisch in Unterfrauenhaid © Bild: Sylvia Wimmer

Die Nachfrage nach den kostenlosen Services wird immer größer. Die Nachbarschaftshilfe Plus hat sich auch stets den Bedürfnissen der Menschen angepasst. Seit dem Vorjahr wird regelmäßig ein gemeinsamer Mittagstisch angeboten. „Mahlzeit-Miteinander“ nennt sich das Projekt, das Älteren einen Austausch ermöglichen soll.

Auch in Unterfrauenhaid koordiniert Mitarbeiterin Sylvia Wimmer solche gemeinsamen Mittagessen im örtlichen Gasthaus. Bürgermeister Thomas Niklos (ÖVP), der sich selbst von Beginn an bei der Nachbarschaftshilfe Plus in seiner Heimatgemeinde engagiert hat, will die sozialen Dienste im Ort auch weiter anbieten.

So auch sein Piringsdorfer Amtskollege Thomas Hauser (SPÖ): "Wir starten mit dem Projekt jetzt in das zehnte Jahr und wir wollen weitermachen."

2,5 Mal um die Welt für die Nachbarn

Soziale Dienste. 2014 hat der Verein Nachbarschaftshilfe Plus im Mittelburgenland gestartet. Das soziale Engagement, das professionell koordiniert wird, wird heute landesweit angeboten. Die Nachfrage steigt stetig

VON CLAUDIA KOGLBAUER

Josef Pauer ist ein Mann der ersten Stunde. Als in seiner Heimatgemeinde Piringsdorf (Bezirk Oberpullendorf) 2014 die Nachbarschaftshilfe Plus ins Leben gerufen wurde, hat er sich gleich engagiert. „Mir hat das immer gefallen, für ältere Mitmenschen da zu sein“, sagt der 78-Jährige. Braucht jemand im Ort Unterstützung, so übernimmt er Fahrdienste. „Manchmal bringe ich gleich zwei Personen zum Arzt.“

Auch Berta Schrenk ist von Anfang an dabei. Nachdem die heute 64-Jährige vier Jahrzehnte im Sozialbereich gearbeitet hat, hat sie diese Tätigkeit in der Pension nicht aufgegeben. Immer wieder hat sie andere zum Arzt oder zum Einkaufen chauffiert – ehrenamtlich, versteht sich. Heute kann sie selbst auf das Engagement ihrer Zeitgenossen zählen. „Jetzt nehme ich hin und wieder die Fahrdienste in Anspruch.“

Mit einem besonderen Geschenk möchte sich Frau Schrenk nun bei ihren engagierten Mitmenschen revanchieren: Weil sie eine von wenigen ist, die die Kunst des Korbflechtens, mit dem sich Piringsdorf einst einen Namen gemacht hat, noch beherrscht, wird sie ihr Wissen bei einem Kurs weitergeben.

Kostenlose Services

Zum Arzt fahren, einkaufen, spazieren gehen oder einfach nur plaudern: Für manche ältere Bewohner kann die Bewältigung des Alltags zum Problem werden. Aus diesem Grund wurde vor neun Jahren die Nachbarschaftshilfe Plus gegründet, mit dem Ziel, die Mitmenschen im eigenen Dorf zu unterstützen. Offenbar mit Erfolg: Mehr als 57.300 soziale Dienste hat der Verein seither geleistet.



Berta Schrenk hat sich von Beginn an engagiert, jetzt nimmt sie selbst manchmal Angebote in Anspruch. Josef Pauer chauffiert andere Dorfbewohner

Der Verein

Finanzierung
Der Verein Nachbarschaftshilfe Plus wurde 2014 im Bezirk Oberpullendorf gegründet. Jetzt sind 27 Gemeinden landesweit Mitglieder. Das Projekt wird durch eine überparteiliche Kooperation ermöglicht. Finanziert wird es durch Land und Gemeinden

Die Dienste
Seit 2014 wurden mehr als 57.300 soziale Dienste koordiniert, hauptsächlich Begleiddienste und Besuchsdienste. Aktuell engagieren sich etwa 700 Ehrenamtliche

107

Tausend
Kilometer haben die Ehrenamtlichen 2022 zurückgelegt und haben somit 2,5 Mal um die Erde umrundet

Das Projekt wurde auf mittlerweile 22 Gemeinden im Burgenland ausgeweitet. Am Mittwoch zogen Projektleiterin Astrid Rainer und Obfrau Petra Prangl in Piringsdorf gemeinsam mit Bürgermeister, Ehrenamtlichen sowie Klientinnen und Klienten Bilanz. Astrid Rainer erinnert sich an die Anfänge: „Zu Beginn waren es eine mutige Bürgermeisterin und fünf mutige Bürgermeister, die das Projekt gestartet haben. Damals war noch nicht klar,

wie erfolgreich sich das Angebot im Burgenland etablieren wird und wie stark es die Lebensqualität der älteren Generation unterstützt.“ Ziel ist es, dass Seniorinnen und Senioren durch diese Hilfestellung so lange wie möglich selbstbestimmt in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können. Gleichzeitig soll die jüngere, berufstätige Generation entlastet werden. Die Nachfrage nach den kostenlosen Services wird immer größer. Die Nachbarschafts-

hilfe Plus hat sich auch stets den Bedürfnissen der Menschen angepasst. Seit dem Vorjahr wird regelmäßig ein gemeinsamer „Mittagsritisch angeboten“. „Mahlzeit-Miteinander“ nennt sich das Projekt, das Älteren einen Austausch ermöglichen soll. 700 ehrenamtliche Helfer hat der Verein derzeit, meist sind es Pensionisten, auch Berufsrufränge sind darunter. Allein im Vorjahr sind sie durch ihre Dienste 2,5 Mal um die Erde gefahren.



Projektleiterin Rainer (l.) und Obfrau Prangl ziehen Bilanz

E-PAPER VIDEO NEUES

KURIER

K+ ABO ANMELDEN

Israel-Gaza-Krieg Ukraine-Krieg Politik Chronik Wirtschaft Sport Wissen Stars Kultur MEHR



K+ CHRONIK BURGENLAND

Besuchen, begleiten und Bankerlsitzen

Seit 2014 hat sich das Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ zum Ziel gesetzt, den Zusammenhalt in den Gemeinden zu stärken.

von David Marousek
04.12.2023, 16:39

Wenn der tägliche Einkauf nicht mehr allein gelingt oder der Weg zu wichtigen Medikamenten im Alter beschwerlich wird, dann sind sie zur Stelle. Die rund 700 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Nachbarschaftshilfe Plus. Am Tag des Ehrenamtes, dem 5. Dezember, wird einmal mehr deutlich, dass eines der schönsten Geschenke im Alter die Zeit ist.

K Burgenland

Seite 16/17 | Dienstag, 5. Dezember 2023 | KURIER.at/chronik

Immer bestens informiert
Tagesaktuelle Nachrichten
und vieles mehr gibt es laufend
auf [KURIER.at/Burgenland](https://www.kurier.at/Burgenland)

Besuchen, begleiten und Bankerlsitzen

Tag des Ehrenamts. Seit 2014 hat sich das soziale Projekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ zum Ziel gesetzt, den Zusammenhalt in den Gemeinden zu stärken. Ehrenamtlich werden ältere Menschen im Alltag unterstützt

VON DAVID MAROUSEK

Wenn der tägliche Einkauf nicht mehr allein gelingt oder der Weg zu wichtigen Medikamenten im Alter beschwerlich wird, dann sind sie zur Stelle. Die rund 700 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Nachbarschaftshilfe Plus. Am heutigen Tag des Ehrenamts wird einmal mehr deutlich, dass eines der schönsten Geschenke im Alter die Zeit ist.

2014 startete das überparteiliche Sozialprojekt in sechs mittelburgenländischen Gemeinden. Aktuell ist man laut Geschäftsführerin Astrid Rainer in 22 Projektgemeinden aktiv. „Es gibt im Burgenland unglaublich viele Freiwillige. Unser Fokus liegt aber auf der Lebensphase nach der Erwerbstätigkeit und vor der Pflege“, so Rainer.

Alt hilft Älter

Ältere helfen noch Älteren. Das stimmt nicht ganz, denn während der Corona-Pandemie waren es vor allem die Jüngeren, die geholfen ha-



Rund 700 freiwillige Helferinnen und Helfer nehmen burgenlandweit am sozialen Projekt Nachbarschaftshilfe Plus teil

ben. „Wir konnten während Corona unsere Dienste gut aufrecht erhalten. Die älteren Ehrenamtlichen wurden dabei entlastet und die jungen haben geholfen“, erinnert sich die Geschäftsführerin. Die rund 700 Freiwilligen sind während ihres Einsatzes versichert und werden von 16 Standortkoordinatorinnen betreut.

Seit der Gründung wurden mehr als 70.000 kostenlose soziale Dienstleistungen erbracht. Unter anderem Begleitsdienste, Einkaufsdienste, Besuchs- und Spazierdienste und auch das gemeinsame Bankerlsitzen. „Das hat im Burgenland so Tradition“, erklärt Rainer.

Ziel ist es, eine mögliche Pflegebedürftigkeit hinauszuzögern und das Miteinander in den Gemeinden zu stärken. Doch noch ist das Projekt nicht überall präsent.

Alle können mitmachen

„An sich kann jede Gemeinde mitmachen. Ich schreibe auch jedes Jahr alle an, aber verstehe natürlich, dass nicht alle Gemeinden alles machen können“, erklärt Astrid Rainer. Das Projekt ist in den Bezirken Eisenstadt, Neusiedl am See, Mattersburg, Oberpullendorf und Oberwart vertreten. Der südlichste Vertreter ist die Gemeinde Rudersdorf im Bezirk Jennersdorf, die jedoch aus organisatorischen Gründen Oberwart zugeordnet ist. Einziger „blinder Fleck“ ist derzeit noch der Bezirk Güssing.

Das Angebot ist für die Bevölkerung gratis, da die Kosten von den teilnehmenden Gemeinden getragen werden. Das Projekt wird außerdem vom Land Burgenland Co-finanziert. Lust zu helfen? Die Standortkoordinatorinnen in den jeweiligen Gemeinden finden Sie im Web unter [nachbarschaftshilfeplus.at](https://www.nachbarschaftshilfeplus.at).

Freiwilligkeit ist österreichweit im Aufwind

Die Hälfte der Bevölkerung ab 15 Jahren – 3,7 Millionen Menschen – spendet ihre Freizeit für andere

Ehrenamt. 24 Millionen Arbeitsstunden pro Woche werden in Österreich nicht monetär entlohnt: Ehrenamtliche bringen diese Zeit kostenlos in Sozialvereinen, bei der Feuerwehr oder bei Rettungsdiensten ein.

Laut Statistik Austria ist ihre Anzahl in den vergangenen Jahrzehnten gestiegen: 2006 engagierten sich 44 Prozent der Österreicher ab 15 Jahren in einer freiwilligen Tätigkeit für die Allge-

meinheit, 2022 waren es 49 Prozent, das sind rund 3,7 Millionen Menschen.

Doch das Bild des Ehrenamts ändere sich, analysiert Nicola Baloch, Koordinatorin der Freiwilligentätigkeit der „VinziWerke“. „Viele Menschen engagieren sich heutzutage lieber projektbezogen als langfristig. Wir müssen uns dieser Entwicklung anpassen, um den Betrieb unserer Einrichtungen weiterhin sicherzustellen.“

Aus Anlass des heutigen Tages des Ehrenamts zieht Baloch Bilanz: Allein in ihrem Netzwerk, das vor 30 Jahren in Graz den Ausgang nahm, stellen heuer rund 800 Ehrenamtliche Zeit zur Verfügung, die 130.000 Stunden im Einsatz waren.

Die „VinziWerke“ betreiben in der Steiermark, in Wien und Salzburg rund 40 Einrichtungen, wo pro Tag bis zu 1.700 Menschen mit Lebensmitteln versorgt wer-

den und bis zu 450 eine Unterkunft für die Nacht finden.

Die meisten Freiwilligen sind laut Statistik aber in Sportvereinen aktiv. Mit 29,8 Prozent führt der Bereich Sport und Bewegung vor Katastrophenhilfe und Rettungsdiensten mit 22 Prozent, knapp gefolgt von Kunst, Kultur und Unterhaltung mit 21,6 Prozent. Einen eher geringen Anteil haben laut Statistik Umwelt-

, Tier- und Naturschutz (10,7 Prozent), Bildung (7,8 Prozent) und die Flüchtlingshilfe (4,8 Prozent). Pro Woche engagiert sich jeder Ehrenamtliche im Durchschnitt sieben Stunden.

Die Erhebung der Statistik Austria ergab: 92,9 Prozent der Befragten betonten, sie möchten „helfen“, 91,8 Prozent gaben an, sie hätten „Freude an der Tätigkeit“. 84 Prozent wollten „etwas Nützliches“ beitragen.

Donnerstag, 7. Dezember 2023

BESUCH IM LANDHAUS

Ehrenamtliche setzen Zeichen

Anlässlich des „Internationalen Tag des Ehrenamtes“ besuchten 90 Ehrenamtliche von Nachbarschaftshilfe Plus aus dem ganzen Burgenland Landtagspräsidenten Robert Hergovich im Landhaus. Ohne Ehrenamtliche stünde ein guter Teil des sozialen Lebens in Gemeinden still. „All jene, die sich ehrenamtlich engagieren, machen das Burgenland zu einem menschlichen Bundesland, in welchem der Zusammenhalt aktiv gelebt wird“, hob Hergovich die Wichtigkeit der Freiwilligenarbeit hervor. Ein Musterbeispiel dafür sei das Sozialprojekt Nachbarschaftshilfe Plus mit 22 Projektgemeinden und 700 Ehrenamtlichen, betonte er.

REGIONALMEDIEN 17



In guter Gesellschaft. In Rudersdorf fand das erste „Mahlzeit miteinander“ in der Pizzeria Angela statt. Foto: zVg

Premiere für „Mahlzeit miteinander“ in Rudersdorf

In der „Pizzeria Angela“ in Rudersdorf trafen sich ca. 25 Personen zum allerersten „Mahlzeit Miteinander“. Unter den zahlreich erschienen Besucherinnen und Besucher waren auch viele Ehrenamtliche des Projekts. Die Idee dahinter ist es, dass die BesucherInnen anstatt alleine zu Hause, lieber in netter Gesellschaft gemeinsam zu Mittag essen. Auch Bürgermeister Manuel Weber und Vereinsmitglied Christl Reicher besuchten die Premiere des Projekts. Die Gäste können dabei nicht nur neue Kontakte knüpfen, sondern auch bestehende wieder auffrischen. Weitere Termine des „Mahlzeit miteinander“-Projekts sind bereits in Planung. Durch diese Initiative der Nachbarschaftshilfe Plus soll auch die Wertschöpfung in der regionalen Gastronomie gehalten werden. Das Projekt bietet zusätzlich zu Vernetzungsveranstaltungen auch kostenlose Unterstützung durch Ehrenamtliche in den Bereichen Fahr- und Begleitservice, Einkaufs- und Medikamentservice, Spaziergänge in Begleitung in allen Ortsteilen sowie Besuchsdienste zum Plaudern. Diese Dienste sind für die Bevölkerung in Rudersdorf und Dobersdorf gratis.

Erstes „Mahlzeit miteinander“ voller Erfolg



Foto: Nachbarschaftshilfe Plus

RUDERSDORF. Rund 25 Personen, darunter auch Ehrenamtliche des Projektes Nachbarschaftshilfe Plus, trafen sich in der „Pizzeria Angela“ zum ersten „Mahlzeit miteinander“. Die Idee dahinter ist, statt alleine zu Hause, lieber in netter Gesellschaft gemeinsam Mittag zu essen. Auch Bürgermeister **Manuel Weber** und Vereinsmitglied **Christl Reicher** schauten vorbei. Weitere Termine sind bereits in Planung.

12 **Bezirk** Meine Region

Woche 13/2023 BVZ

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Wo Nachbarn 300 Mal im Jahr helfen

Der Verein „Nachbarschaftshilfe Plus“ hat sich in Nickelsdorf etabliert. Seit Jahresbeginn gehören nun auch Wallern und Tadten zu den Projektgemeinden.

VON BIRGIT BÖHM-RITTER

NICKELSDORF Im Vorjahr wurden in Nickelsdorf fast 300 soziale Dienste von 30 Ehrenamtlichen für die ältere Bevölkerung getätigt: Davon meist Begleitdienste zur medizinischen



▲ Vertreterinnen und Vertreter der Partnergemeinden des Vereines Nachbarschaftshilfe Plus im Neusiedler Bezirk *Foto: Nachbarschaftshilfe Plus*

Versorgung oder zum Einkauf. Zusätzlich helfen Veranstaltungen, das „Miteinander“ zu stärken. Das Projektangebot wird bei der Bevölkerung in der Grenzgemeinde gut angenommen. Bis dato war Nickelsdorf die einzige von insgesamt 22 Projektgemeinden im Neusiedler Bezirk.

Die positiven Erfahrungen haben nun die Gemeinden Tadtten und Wallern bewogen, ebenfalls Teil des Vereines zu werden.

Tadtenerin Catrin Haider ist neue Obfrau

Vertreter und Vertreterinnen und Bürgermeister aus den drei Projektgemeinden Nickelsdorf trafen sich nun im Rahmen des alljährlichen Steuergruppenmeetings und der Generalversammlung zu einem gemeinsamen Austausch. Dabei wurden im gemeinnützigen regionalen Trägerverein auch die Funktionen für die nächsten beiden Jahre neu verteilt:

Obfrau: Catrin Haider (Tadtten)Obfrau Stellvertreterin: Ina Sattler (Nickelsdorf)Schriftführer: Iris Denk (Wallern)Kassier: Ernst Rozinski (Nickelsdorf)Rechnungsprüferin: Theresia Gerstl (Wallern) und Norbert Lidy (Tadtten)

Die Tadtenerin Catrin Haider folgt als Obfrau Ina Sattler nach, die nun als ihre Stellver-

treterin fungiert. Sie freue sich, als regionale Multiplikatorin und Vernetzerin für das sinnvolle Projekt Nachbarschaftshilfe Plus aktiv werden zu dürfen, so Haider und bedankte bei den Vorgängerinnen und Vorgängern für die 'ausgezeichnete Aufbauarbeit.

22 Gemeinden, 700 Ehrenamtliche, 57.000 soziale Dienste

Das Projekt bietet in 22 Gemeinden im Burgenland kostenlose soziale Dienste, die vom Projekt koordiniert und von Ehrenamtlichen ausgeführt werden. Zu den sozialen Diensten gehören Fahr- und Begleitdienste zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, Besuchsdienste zu Hause oder mit Ehrenamtlichen gemeinsame Spaziergänge im Ort. So werden Ältere dabei unterstützt, länger in der vertrauten Umgebung bleiben zu können und berufstätige, auspendelnde Angehörige entlastet.

700 versicherte Ehrenamtliche sind im Burgenland im Rahmen dieses Projektes engagiert. Seit dem Start in 2014 wurden über 57.000 soziale Dienste koordiniert. Das Projekt ist mehrfach ausgezeichnet und wird von den Gemeinden finanziert, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung.

SEER live!

SEER

SUPPORT: DIE MAYERIN

24.06.23 WIESEN

www.wiesen.at

TICKETS: 02626 81815 36 BVZ oeticket WIESEN Raiffeisen X

Ausgabe 36
6./7. 9. 2023

36 LEUTE

Bezirksblatt

Ehrenamt in Tadten und in Nickelsdorf

TADTEN/NICKELSDORF. Das überparteiliche Projekt Nachbarschaftshilfe Plus bietet nicht nur kostenlose soziale Dienste an, die besonders die ältere Generation unterstützen sollen, sondern sorgt auch für die Stärkung des sozialen Miteinanders in Gemeinden. Die Standort-Koordinatorinnen **Doro Sonnenstädt** und **Raphaella Schwarz** sind für die Gemeinden Tadten, Wallern und Nickelsdorf im Bezirk verantwortlich.

Bankersitzen in Tadten

Am 24. August 2023 traf sich eine Gruppe gut gelaunter Gäste auf Einladung des Sozialprojektes Nachbarschaftshilfe Plus im schattigen Innenhof des Gemeindeamtes Tadten. Am „Bankerl“ wurde bei Kuchen und Getränken eine nette gemeinsame Zeit verbracht und sich über Neuigkeiten ausgetauscht. Alle waren hell auf begeistert. Weitere Termine sind in Planung.

Von Nickelsdorf zur Reha

Wenn man selbst nicht mobil ist, ist es – besonders für Ältere – nicht einfach, Termine, die außerhalb der Heimatgemeinde sind, wahrzunehmen. So freut sich **Herr Pfann**, dass ihn **Herr Hörmann**, der sich ehrenamtlich im Sozialprojekt in Nickelsdorf engagiert, zur Reha nach Kittsee bringt.



Zahlreiche Gäste genossen das Bankersitzen in Tadten. Nachbarschaftshilfe Plus



Hörmann engagiert sich ehrenamtlich für Pfann (v.). Nachbarschaftshilfe Plus

Nachbarschaftshilfe: Tadten und Wallern

TADTEN/WALLERN. Seit April gibt es nun auch das Angebot des überparteilichen Sozialprojektes Nachbarschaftshilfe Plus für soziale Dienste – vorrangig für die ältere Bevölkerung – in den beiden Gemeinden Tadten und Wallern. Auf Einladung von **Raphaëla Schwarz** trafen sich die Ehrenamtlichen nun jeweils zum ersten Austausch.



Nachbarschaftshilfe Plus-Team der Gemeinde Wallern Nachbarschaftshilfe Plus



Das Nachbarschaftshilfe Plus-Team aus der Gemeinde Tadten traf sich zum Austausch über die ehrenamtlichen Tätigkeiten im Ort. Nachbarschaftshilfe Plus

Website: www.nickelsdorf.at

Soziales Miteinander bei Nachbarschaftshilfe Plus

NICKELSDORF. Eine weitere Einrichtung mit „sozialer Nähe“ ist die „Nachbarschaftshilfe Plus“. Seit 2019 wird das Projekt mit großem Erfolg angeboten, mit dem Ziel, die ältere Generation mittels freiwilligen Helfern zu unterstützen. Dabei werden Fahr- und Begleitdienste, Einkaufsservice und Arztbesuche, Spaziergehdiens, (Telefon-)Besuchsdienste kostenfrei angeboten. Darüber hinaus gibt es auch Informationen zu sozialen Themen wie etwa die Pflege. Die Standort-Mitarbeiterin und das amtliche Kilometergeld, das die ehrenamtlichen Helfer für ihre freiwillige Arbeit erhalten, werden von der Gemeinde finanziert.

Eröffnung 2019

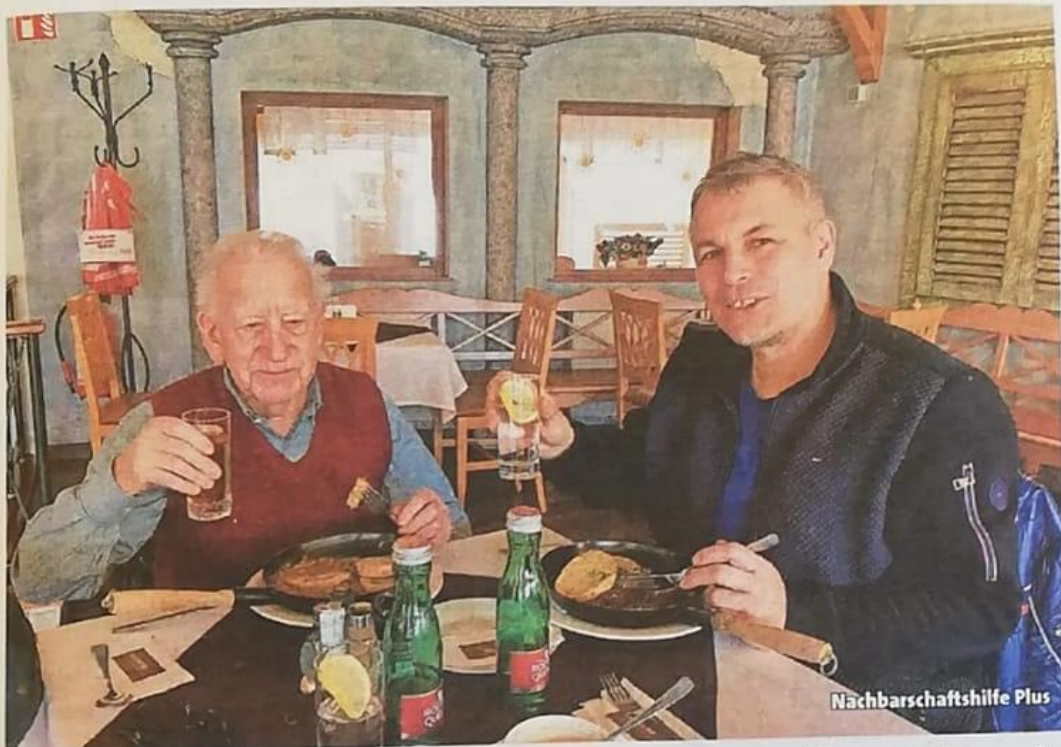
Nachbarschaftshilfe Plus gibt es seit 2019 in Nickelsdorf, seit 2023 sind mit Tadten und Waltern zwei weitere Gemeinden im



Bgm. Zapfl freut sich über die soziale Kompetenz der Gemeinde. Glatzer

Nordburgenland dazugekommen. Insgesamt gibt es über 22 Gemeinden im Burgenland, die diesen Dienst anbieten. Weiterhin gesucht werden auch jüngere Freiwillige, die sich für den Dienst am Nächsten einbringen möchten. Dorothee Sonnenstädt steht als Standort-Mitarbeiterin jeweils Dienstag und Donnerstag von 8 bis 10 Uhr am Gemeindeamt zur Koordination zur Verfügung.

Nickelsdorfer fand rasche Unterstützung



NICKELSDORF. Das überparteiliche Sozialprojekt „Nachbarschaftshilfe Plus“ setzt sich dafür ein, für Ältere ein eigenständiges Leben zu Hause zu fördern und deren berufstätige Angehörige zu entlasten.

Gemeinsames Mittagessen
Herr Lang aus Nickelsdorf benötigte eine Fahrt zu einem Facharzt in Neusiedl am

See. Weil er selbst nicht mehr mobil ist, meldete er sich im Büro von „Nachbarschaftshilfe Plus“. Dort wurde rasch Hilfe gefunden. **Herr Kamenec** hat als Ehrenamtlicher des Projektes den sozialen Dienst gern übernommen. Nachdem sich die beiden Herren auf Anhieb blendend verstanden haben, lud Herr Lang seinen Helfer noch zum gemeinsamen Mittagessen ein.

BEZIRKSBLÄTTER BURGENLAND • 05./06. APRIL 2023

II Mit Wallern und Tadten drei Gemeinden im Bezirk

WALLERN/TADTEN. Mit den beiden Gemeinden Wallern und Tadten agiert das überparteiliche Sozialprojekt NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS nach Nickelsdorf nun in insgesamt drei Gemeinden im Bezirk Neusiedl am See.

Win-Win-Situation

Besonders Ältere profitieren von den Fahr- und Begleitdiensten zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, von Besuchsdiensten zu Hause oder von gemeinsamen Spaziergängen im Ort, die das Projekt anbietet. So sollen Ältere dabei unterstützt werden, länger in der vertrauten Umgebung bleiben zu können, ihre Sozialkontakte pflegen zu können und berufstätige, auspendelnde Angehörige werden entlastet.

700 Ehrenamtliche

Das Projekt bietet nun in 22 Gemeinden im Burgenland seine kostenlosen sozialen Dienste an,



Willi Goldenits, Raphaela Schwarz und Ernst Oroszlan Nachbarschaftshilfe Plus

die pro Gemeinde von einem Standort-Mitarbeiter/einer Standort-Mitarbeiterin koordiniert und von Ehrenamtlichen ausgeführt werden. 700 Ehrenamtliche sind im Burgenland im Rahmen des Projekts engagiert. Seit dem Start in 2014 wurden über 57.000 soziale Dienste koordiniert. Das Projekt – bereits mehrfach ausgezeichnet – wird von den Gemeinden finanziert, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung.

Freie Redaktion
Andrea Glatzer
☆ Zu Favoriten

Ortsreportage Nickelsdorf

Eine Gemeinde mit sozialer Kompetenz

18. Juni 2023, 15:16 Uhr

Bürgermeister Ing. Gerhard Zapfl freut sich über die soziale Kompetenz in seiner Gemeinde
Foto: Andrea Glatzer
hochgeladen von Andrea Glatzer

Soziale Dienste sind in der beschaulichen Grenzgemeinde Nickelsdorf GROSS geschrieben. So gibt es einen Volkshilfestützpunkt mit Senioren-Tagesheimstätte und betreubares Wohnen, Nachbarschaftshilfe Plus, einen aktiven Pensionistenclub, das "Gesunde Dorf", um nur einige zu nennen.

NICKELSDORF. An allen Ecken und Enden der Gemeinde wird das soziale Miteinander gelebt und das freut den Bürgermeister Ing. Gerhard Zapfl ganz besonders. Den sozialen Frieden habe man sich in Nickelsdorf über die Jahre hinweg erarbeitet.

**UNSERE
NACHRICHTEN
BLEIBEN
KOSTENLOS!**

MeinBezirk.at

Nachbarschaftshilfe Plus

Eine weitere Einrichtung mit "sozialer Nähe", ist die "Nachbarschaftshilfe Plus". Seit 2019 wird das Projekt mit großem Erfolg angeboten, mit dem Ziel, die ältere Generation mittels freiwilligen Helfern zu unterstützen. Dabei werden Fahr- und Begleitdienste, Einkaufsservice und Arztbesuche, Spaziergehdiens, (Telefon-)Besuchsdienste kostenfrei angeboten. Darüber hinaus gibt es auch Informationen zu sozialen Themen wie etwa die Pflege. Die Standort-Mitarbeiterin und das amtliche Kilometergeld, das die ehrenamtlichen Helfer für ihre freiwillige Arbeit erhalten, werden von der Gemeinde finanziert. Nachbarschaftshilfe Plus gibt es seit 2019 in Nickelsdorf, seit 2023 sind mit Tadten und Wallern zwei weitere Gemeinden im Nordburgenland dazugekommen. Insgesamt gibt es über 22 Gemeinden im Burgenland die diesen Dienst anbieten. Weiterhin gesucht werden auch jüngere Freiwillige, die sich für den Dienst am Nächsten einbringen möchten. Dorothee Sonnenstädt steht als Standort-Mitarbeiterin jeweils Dienstag und Donnerstag von 8 bis 10 Uhr am Gemeindeamt zur Koordination zur Verfügung.

Das Gesunde Dorf

Ebenfalls seit drei Jahren gibt es die Initiative "Das Gesunde Dorf". Geleitet wird der Arbeitskreis, der sich mehrmals im Jahr zur Projektbesprechung trifft, von SPÖ-Umweltgemeinderätin Verena Hänslner. "Ein zentrales Thema dabei ist der Kräutergarten der Gemeinde", so die Gemeindevorständin, die sich für die Umweltbelange in Nickelsdorf engagiert. Die Zusammenarbeit mit der Jugend und die Einbindung der Schulen sind ihr dabei besonders wichtig. "Es geht um praktische Dinge, wie das Kennenlernen von Kräutern und Wissen über Pflanzen, etc. Das nächste Treffen der Initiative findet bereits am 27. Juni direkt beim Kräutergarten statt.

Bezirksblätter online 4.9.2023



Das überparteiliche Projekt Nachbarschaftshilfe Plus bietet nicht nur kostenlose soziale Dienste an, die besonders die ältere Generation unterstützen sollen, möglichst lange selbständig zu Hause leben zu können, sondern sorgt auch für die Stärkung des sozialen Miteinanders in Gemeinden.

BEZIRK NEUSIEDL AM SEE. Die beiden Standort-Koordinatorinnen Doro Sonnenstädt und Raphaela Schwarz sind für die Projektkoordination in den drei Gemeinden Tatten, Wallern und Nickelsdorf im Bezirk Neusiedl verantwortlich.

Bankersitzen in Tatten

Am 24. August 2023 traf sich eine Gruppe gut gelaunter Gäste auf Einladung des Sozialprojektes im schattigen Innenhof des Gemeindeamtes Tatten. Am „Bankerl“ wurde bei Kuchen und Getränken eine nette gemeinsame Zeit verbracht und sich über Neuigkeiten ausgetauscht. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren hellauf begeistert. Weitere Termine sind in Planung.



Zahlreiche Gäste genossen bei bestem Sommerwetter das Bankersitzen in Tatten. Foto: Nachbarschaftshilfe Plus hochgeladen von Kathrin Santha

Bezirksblätter online 6.12.2023



Redaktion

Michelle Steiner

☆ zu Favoriten ⓘ

Nachbarschaftshilfe Plus

Burgenländische Ehrenamtliche setzen Zeichen

6. Dezember 2023, 12:39 Uhr



Landtagspräsident Robert Hergovich, Gruppenvorständin Sonja Windisch, Bgm. Thomas Steiner und Bgm. Willibald Goldenits, Vereinsfunktionärinnen Petra Prangl, Christel Reicher Muth, Marlis Rupprecht, Heidi Hahnekamp, Waltraud Bachmaier, Monika Fuchs, Eduard Posch und Geschäftsführung Astrid Rainer Foto: Landesmedienservice und Nachbarschaftshilfe Plus hochgeladen von Michelle Steiner

Anlässlich zum internationalen Tag des Ehrenamts am 05. Dezember, empfing Landtagspräsident Robert Hergovich eine Delegation von 90 Ehrenamtlichen des Sozialprojektes "Nachbarschaftshilfe Plus". Ehrenamtliche aus ganz Burgenland waren vertreten.

BURGENLAND. Im Jahr 2014 startete das Projekt "Nachbarschaftshilfe Plus" mit insgesamt sechs Gemeinden im Mittelburgenland. Aktuell freut man sich über 22 Projektgemeinden (davon zwei Städte), die mit dem Projektangebot ein Zeichen für die ältere Generation setzen möchten. Für die Bevölkerung ist das Angebot gratis, die Gemeinden tragen die Kosten und das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung.

"Musterbeispiel Nachbarschaftshilfe Plus"

Zum Anlass des internationalen Tag des Ehrenamts lud der Landtagspräsident Hergovich etwa 90 Ehrenamtliche, GemeindevertreterInnen und MitarbeiterInnen des Sozialprojektes zu einer Führung durchs Amt der Landesregierung ein. "All jene, die sich ehrenamtlich engagieren, machen das Burgenland zu einem menschlichen Bundesland, in welchem der Zusammenhalt aktiv gelebt wird. Ein Musterbeispiel dafür ist das Sozialprojekt Nachbarschaftshilfe Plus mit 22 Projektgemeinden und 700 Ehrenamtlichen", zeigt sich Hergovich begeistert.

28



Etwa 90 Ehrenamtliche, GemeindevertreterInnen und MitarbeiterInnen des Sozialprojektes waren zu Besuch in Eisenstadt. Foto: Landesmedienservice und Nachbarschaftshilfe Plus hochgeladen von [Michelle Steiner](#)

Für ein selbstbestimmtes Leben

Auch Gruppenvorständin im Amt der Bgld. Landesregierung, Sonja Windisch sieht das Projekt als wertvolle Stütze – nicht nur für ältere Menschen, sondern auch für das Gesundheits- und Sozialsystem. Indem sie für die Menschen einkaufen gehen und ihnen die Möglichkeit geben, sich mitzuteilen, sorgen die ehrenamtlichen HelferInnen bei Betroffenen für ein selbstbestimmtes Leben.

„Ich hoffe, dass der Verein recht lange bestehen bleibt. Vor allem wünsche ich mir Respekt und Anerkennung von der Öffentlichkeit, aber auch von der Politik! Und die Verantwortlichen und die MitarbeiterInnen bitte ich weiterhin die Einsatzfreude und das an den Tag gelegte Engagement hochzuhalten“, heißt es von einer der 700 Ehrenamtlichen.



Landesrat Leonhard Schneemann begrüßt die Delegation Nachbarschaftshilfe Plus. Foto: Landesmedienservice und Nachbarschaftshilfe Plus hochgeladen von Michelle Steiner

Pflegebedarf soll hinausgezögert werden

Seit 2014 wurden über 70.000 soziale Dienste koordiniert, wie beispielsweise Begleitdienste (Begleitung zur medizinischen Versorgung, etc.), Besuchsdienste (Besuch zum Plaudern, etc.), oder einen Besorgungsservice (Medikamente und Einkauf). Ziel des Projekts ist es, dass ältere Personen, zwischen 65+ und 75+, möglichst lange eigenständig leben können, sowie berufstätige Angehörige entlasten und den Pflegebedarf hinauszögern.

700 Ehrenamtliche

Derzeit werden 700 Ehrenamtliche (versichert) von 16 Standort-Koordinatorinnen betreut. Insgesamt nehmen 22 Gemeinden im Burgenland am Projekt teil: Nickelsdorf, Wallern, Tadten, Eisenstadt, Hirm, Zillingtal, Piringsdorf, Steinberg-Dörfel, Lackenbach, Unterfrauenhaid, Horitschon, Lackendorf, Kobersdorf, Neutal, Stoob, Draßmarkt, Loipersdorf-Kitzladen, Wolfau, Mischendorf, Markt Allhau, Pinkafeld, Rudersdorf.

BVZ Region ND, 20.3.2023

NEUSIEDL ▶

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Nickelsdorf: Wo Nachbarn 300 Mal im Jahr helfen und Vorbild sind

ERSTELLT AM 20. MÄRZ 2023 | 06:00
LESEZEIT: 3 MIN



Birgit Böhm-Ritter



FOTO: Nachbarschaftshilfe Plus

Ausgehend vom Bezirk Oberpullendorf hat sich der Verein „Nachbarschaftshilfe Plus“ in den vergangenen Jahren auch in Nickelsdorf etabliert. Seit Jahresbeginn gehören nun auch Wallern und Tadtten zu den Projektgemeinden.

Im Vorjahr wurden in Nickelsdorf fast 300 soziale Dienste von 30 Ehrenamtlichen für die ältere Bevölkerung getätigt: Davon meist Begleitdienste zur medizinischen Versorgung oder zum Einkauf. Zusätzlich halfen Veranstaltungen, das „Miteinander“ zu stärken. Das Projektangebot wird bei der Bevölkerung in der Grenzgemeinde gut angenommen. Bis dato war Nickelsdorf die einzige von insgesamt 22 Projektgemeinden im Neusiedler Bezirk. Die positiven Erfahrungen haben nun die Gemeinden Tadtten und Wallern bewegt, ebenfalls Teil des Vereines zu werden.

Tadtenerin Catrin Haider ist neue Obfrau

Vertreter und Vertreterinnen und Bürgermeister aus den drei Projektgemeinde Nickelsdorf trafen sich nun im Rahmen des alljährlichen Steuergruppenmeetings und der Generalversammlung zu einem gemeinsamen Austausch. Dabei wurden im gemeinnützigen regionalen Trägerverein auch die Funktionen für die nächsten beiden Jahre neu verteilt:

Obfrau: Catrin Haider (Tadten)

Obfrau Stellvertreterin: Ina Sattler (Nickelsdorf)

Schriftführer: Iris Denk (Wallern)

Kassier: Ernst Rozinski (Nickelsdorf)

RechnungsprüferIn: Theresia Gerstl (Wallern) und Norbert Lidy (Tadten)

Die Tadtenerin Catrin Haider folgt als Obfrau Ina Sattler nach, die nun als ihre Stellvertreterin fungiert. Sie freut sich, als regionale Multiplikatorin und Vernetzerin für das sinnvolle Projekt Nachbarschaftshilfe Plus aktiv werden zu dürfen, so Haider und bedankte bei den Vorgängerinnen und Vorgängern für die ausgezeichnete Aufbauarbeit.

22 Gemeinden, 700 Ehrenamtliche, 57.000 soziale Dienste

Das Projekt bietet in 22 Gemeinden im Burgenland kostenlose soziale Dienste, die vom Projekt koordiniert und von Ehrenamtlichen ausgeführt werden. Zu den sozialen Diensten gehören Fahr- und Begleitdienste zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, Besuchsdienste zu Hause oder mit Ehrenamtlichen gemeinsame Spaziergänge im Ort. So werden Ältere dabei unterstützt, länger in der vertrauten Umgebung bleiben zu können und berufstätige, auspendelnde Angehörige entlastet.

700 versicherte Ehrenamtliche sind im Burgenland im Rahmen dieses Projektes engagiert. Seit dem Start in 2014 wurden über 57.000 soziale Dienste koordiniert. Das Projekt ist mehrfach ausgezeichnet und wird von den Gemeinden finanziert, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung.

BVZ Online 30.3.2023



Ausgabe ändern



Suche



Login



Abo



Aktionen



Shop



TOP10

OBERPULLENDORF

REGIONEN

BURGENLAND

SPORT

IN-AUSLAND

F

at > Neusiedl > Tadten & Wallern: Projekt Nachbarschaftshilfe Plus gestartet

SOZIALPROJEKT

Tadten & Wallern: Projekt Nachbarschaftshilfe Plus gestartet

ERSTELLT AM 30. MÄRZ 2023 | 08:00
LESEZEIT: 3 MIN



Klaus Zwinger



Vollbild

Bürgermeister Tadten Willi Goldenits, Standort-Koordinatorin Raphaela Schwarz und Bürgermeister Wallern Ernst Oroszlan.
FOTO: zVg

Das überparteiliche Sozialprojekt startete mit Montag, 27. März, in zwei weiteren Gemeinden.

Nachbarschaftshilfe Plus hat es sich zum Ziel gesetzt, der älteren Generation mittels ehrenamtlicher Helfer kostenfrei Fahr- und Begleitdienst, Besorgungsservice, (Telefon-) Besuchsdienst und Spaziergehndienst zu bieten und darüber hinaus auch Informationen zu sozialen Themen zu geben. So sollen Ältere dabei unterstützt werden, länger in der vertrauten Umgebung bleiben zu können, ihre Sozialkontakte pflegen zu können und berufstätige, auspendelnde Angehörige werden entlastet.

Den Wallerner Bürgermeister Ernst Oroszlan freut das besonders: „Man hat schon gemerkt, dass bei der älteren Generation ein Bedarf an diesen Diensten besteht, und insofern freue ich mich natürlich sehr, dass das jetzt so professionell umgesetzt wird“. Wallern zählt aktuell zehn ehrenamtliche Helfer, die sich in den Dienst der guten Sache stellen.

Erfolgsprojekt in Nickelsdorf

In Nickelsdorf gibt es das Projekt bereits seit rund fünf Jahren, Bürgermeister Gerhard Zapfl meint dazu: „Ich bin sehr stolz darauf, dass es so viele Ehrenamtliche gibt, die hier diese Leistungen anbieten und auch jene Menschen, die das Angebot regelmäßig in Anspruch nehmen sind sehr, sehr dankbar dafür. Wir können es uns das nicht mehr wegdenken. Insofern wünsche ich mir natürlich, dass sich dieses tolle Projekt das auch in anderen Gemeinden etabliert“. Dort gibt es laut Obmannstellvertreterin des Bezirks Ina Sattler immer zwischen 15 und 25 Ehrenamtliche, wobei zwischen 5 und 10 von diesen immer überaus aktiv sind. 🇪🇺

34

Mittlerweile in 22 Gemeinden des Burgenlands etabliert

Das Projekt bietet nun in 22 Gemeinden im Burgenland diese kostenlosen soziale Dienste an, die pro Gemeinde von einer Standort-Mitarbeiterin (für Taden und Wallern Raphaela Schwarz im Bild) koordiniert und schließlich von Ehrenamtlichen ausgeführt werden. Insgesamt 700 Ehrenamtliche sind im Burgenland im Rahmen dieses Projektes engagiert. Seit dem Start in 2014 wurden über 57.000 soziale Dienste koordiniert. Das Projekt ist mehrfach ausgezeichnet, wird von den Gemeinden finanziert, das Land stellt eine Co Finanzierung zur Verfügung.

kammer-Regionalstellenleiter Freddy Fellinger gratulierte zum Schritt in die Selbstständigkeit und überbrachte dem Jungunternehmer im Namen der Jungen Wirtschaft erfrischende Sommergetränke.

Das Fotografieren mit der Drohne führte Gerhard Wessely aus Strebersdorf nun in die Selbstständigkeit. Die vielen neuen Möglichkeiten die Welt von anderen Perspektiven betrachten zu können, bedeuten



◀ Geschenk. Freddy Fellinger überreichte dem neuen Berufsfotografen Gerhard Wessely Sommergetränke. Foto: WK



Am Bankerl

STOOB In gemütlicher Runde mit hausgemachten Mehlspeisen, pikanten Leckereien, Getränken und Brötchen fand in StooB wieder ein Bankersitzen von Nachbarschaftshilfe Plus statt.
Foto: Nachbarschaftshilfe Plus

Gemütliche Stunden

Zu einem gemütlichen Nachmittag im Gemeindezentrum von Steinberghilfe Plus und das Gesunde Dörf luden Nachbarschaftshilfe Plus und das Gesunde Dorf gemeinsam ein. Bei Kaffee und Kuchen, Spielen und erfüllten Musikwünschen konnte man sich gut unterhalten.



◀ Dabei: Bettina Holler, Berta Schrenk, Karl und Helga Tauber, Leopoldine Hutterer, Anita Pallanitsch (Nachbarschaftshilfe Plus), Christa Mach, Silvia Hafner, Karl Mach, Rudolf Szankovits und Sibylle Pinter.
Foto: Grabner

Meine Region
KURZ NOTIERT

Sammelleidenschaft ohne Grenzen

Die Ungarn Janos Sipos, Kristian Nagy und Attila Kiss zählen mit ihrem großen Engagement und ihrem Fachwissen im Mittelburgenländischen Briefmarkensammlerverein zu den Stützen. Mit einem gegenseitigen



◀ Beim Tauschabend. Janos Sipos, Kristian Nagy, Attila Kiss und Vereinsobmann Werner Schöll vom Mittelburgenländischen Briefmarkensammlerverein. Foto: MB

Austausch nutzen die Freunde der „gezähnten Kunstwerke“ erfolgreich bei Tauschabenden und Philatelietagen die Synergien und finden gemeinsam Freude an der Geselligkeit.

Kinoabend als Dankeschön

Als kleine Anerkennung hat Nachbarschaftshilfe Plus die Ehrenamtlichen aus den zehn



◀ Ehrenamtliche tauschten sich aus. Renate Stummer (Nachbarschaftshilfe Plus Waldviertel), Maria Ertl, Edith Adamek, Erich Cerny und Brigitte Buchholz (Nachbarschaftshilfe Plus Burgenland). Foto: NP

Partnergemeinden des Bezirks ins Kino Oberpullendorf zum Dokumentarfilm „Das geheime Leben der Bäume“ und anschließend zu einem gemütlichen Austausch ins „Habledere“ eingeladen.

„Energiegeladener“ Infoabend

Undurchschaubare Abrechnungen, scheinbar willkürlich fes



◀ Ir r k b



◀ Spende statt Ostereier

UNTERFRAUENHAID Die SPÖ Unterfrauenhaid verzichtete heuer auf das Austeilen von Ostereiern. Der dafür vorgesehene Betrag wurde an den Verein Nachbarschaftshilfe plus gespendet. Vizebürgermeister Anton Klug, Anneliese Kautz und Erich Frühstück übergeben die Spenden an Sylvia Wimmer von Nachbarschaftshilfe plus.

18 **Bezirk** Meine RegionWoche 13/2023 **BVZ****PROJEKT**

Nachbarschaftshilfe Plus: Start ins 10. Jahr

Sechs Ortschaften aus dem Bezirk starteten im März 2014 das Projekt. Heute sind 22 Gemeinden im ganzen Land dabei.



▲ Beim Tag der offenen Tür. Obfrau Petra Prangl und Projektleiterin Astrid Rainer mit Vertretern der Gemeinden sowie ehrenamtlichen Helfern. Foto: Kuzmits

PIRINGSDORF Im Rahmen eines Tages der offenen Tür wurde Bilanz über das Projekt Nachbarschaftshilfe Plus gezogen. Die Nachbarschaftshilfe Plus-Obfrau für das Mittelburgenland, Petra Prangl, erzählte: „Wir wollten unseren Gemeindegürgern helfen und haben uns mehrere Projekte angeschaut. Die Idee zu Nachbar-

schaftshilfe Plus haben wir uns schlussendlich von einem ähnlichen Modell in Kärnten abgeschaut.“

Ehrenamtliche begleiten Klienten

Ziel des Projektes ist dafür zu sorgen, dass ältere Menschen möglichst lange eigenständig

Zuhause mit hoher Lebensqualität leben können. Ehrenamtliche begleiten die Klienten zum Beispiel zum Arzt, zum Einkäufen oder zur Bank oder bringen Medikamente und Einkäufe nach Hause, sie setzen Maßnahmen gegen Vereinsamung und stehen zum Plaudern und Kartenspielen zur Verfügung und unternehmen gemeinsame

Spaziergänge. Darüber hinaus finden auch Gruppenaktivitäten wie Bankersitzen, Simperl flechten oder „Mahlzeit Miteinander“ statt, bei der man in Gesellschaft zu Mittag isst.

„Früher war Nachbarschaftshilfe selbstverständlich. Mittlerweile haben sich die Familienstrukturen geändert und dadurch auch das nachbarschaftliche Umfeld. In vielen Familien sind die Angehörigen berufstätig, daher untertags, manchmal die ganze Woche nicht vor Ort oder müssen sich Urlaubstage nehmen, um mit ihren Eltern zum Beispiel Arzttermine wahrnehmen zu können. Die Rückmeldungen der Klienten und Klientinnen zeigen, dass das Projekt den Alltag der Älteren wesentlich erleichtert und eine zeitgemäße Antwort auf die geänderte Lebenssituation im ländlichen Raum ist“, so Projektleiterin Astrid Rainer.

Seit Projektstart wurden über 57.300 soziale Dienste koordiniert, hauptsächlich Begleitedienste und Besuchsdienste. Aktuell engagieren sich fast 700 Ehrenamtliche, die allein 2022 über 13.000 Mal meist Älteren geholfen, dabei über 12.000 Stunden Freizeit geschenkt haben und mit zirka 107.000 zurückgelegten Kilometern 2,5 Mal um die Erde gefahren sind, um Ältere zur medizinischen Versorgung, dem Einkauf oder zu Behörden zu begleiten.

PROJEKT

Nachbarschaftshilfe Plus: Start ins 10. Jahr

Sechs Ortschaften aus dem Bezirk starteten im März 2014 das Projekt. Heute sind 22 Gemeinden im ganzen Land dabei.

PIRINGSDORF Im Rahmen eines Tages der offenen Tür wurde Bilanz über das Projekt Nachbarschaftshilfe Plus gezogen. Die Nachbarschaftshilfe Plus-Obfrau für das Mittelburgenland, Petra Prangl, erzählte: „Wir wollten unseren Gemeindegütern helfen und haben uns mehrere Projekte angeschaut. Die Idee zu Nachbarschaftshilfe Plus haben wir uns schlussendlich von einem ähnlichen Modell in Kärnten abgeschaut.“ Ziel des Projektes ist dafür zu sorgen, dass ältere Menschen möglichst lange eigenständig Zuhause mit hoher Lebensqualität leben können. Ehrenamtliche begleiten die Klienten zum Beispiel zum



▲ Beim Tag der offenen Tür. Obfrau Petra Prangl und Projektleiterin Astrid Rainer mit Vertretern der Gemeinden sowie ehrenamtlichen Helfern.
Foto: Kuzmits

Arzt, zum Einkaufen oder zur Bank oder bringen Medikamente und Einkäufe nach Hause, sie setzen Maßnahmen gegen Vereinsamung und stehen zum Plaudern und Kartenspielen zur Verfügung und unternehmen gemeinsame Spazier-

gänge. Darüber hinaus finden auch Gruppenaktivitäten wie Bankersitzen, Simperl flechten oder „Mahlzeit Miteinander“ statt, bei der man in Gesellschaft zu Mittag isst. „Früher war Nachbarschaftshilfe selbstverständlich. Mittlerweile ha-

ben sich die Familienstrukturen geändert und dadurch auch das nachbarschaftliche Umfeld. In vielen Familien sind die Angehörigen berufstätig, daher untertags, manchmal die ganze Woche nicht vor Ort oder müssen sich Urlaubstage nehmen, um mit ihren Eltern zum Beispiel Arzttermine wahrnehmen zu können. Die Rückmeldungen der Klienten und Klientinnen zeigen, dass das Projekt den Alltag der Älteren wesentlich erleichtert und eine zeitgemäße Antwort auf die geänderte Lebenssituation im ländlichen Raum ist“, so Projektleiterin Astrid Rainer. Seit Projektstart wurden über 57.300 soziale Dienste koordiniert, hauptsächlich Begleitdienste und Besuchsdienste. Aktuell engagieren sich fast 700 Ehrenamtliche, die allein 2022 über 13.000 Mal meist Älteren geholfen, dabei über 12.000 Stunden Freizeit geschenkt haben und mit zirka 107.000 zurückgelegten Kilometern 2,5 Mal um die Erde gefahren sind, um Ältere zur medizinischen Versorgung, dem Einkauf oder zu Behörden zu begleiten.

SPATENSTICH

Start für 4 Reihenhäuser

Bereits Mitte nächsten Jahres werden die Häuser fertig sein.

OBERLOISDORF 37 Wohnungen hat die Oberwarter Siedlungsgenossenschaft (OSG) in den vergangenen fünfzehn Jahren bereits in Oberloisdorf errichtet. Aktuell werden fünf weitere Wohnungen im Ortszentrum im neuen Wohn- und Geschäftsgebäude mit ADEG-Markt und Frisörgeschäft fertiggestellt, die alle bereits vergeben sind. „Knapp 100 Menschen in der Gemeinde wohnen dann in Wohnungen der OSG“,

freut sich OSG-Vorstand Alfred Kollar. Nun erfolgte der Spatenstich für das nächste OSG-Wohnprojekt in der Gemeinde. In der Breitengasse gegenüber dem Sportplatz werden vier Reihenhäuser in Form von Doppelhäusern errichtet. Kollar sieht diese als Alternative zu einem Einfamilienhaus und das mit Kosten von rund 350.000 Euro schlüsselfertig in einer Größenordnung, die auch für jungen Familien leistbar ist.



▲ Startschuss für Wohnprojekt: Gemeindevorsteherin Doris Birner und Vize Andreas Krutzler führten gemeinsam mit OSG-Vorstand Alfred Kollar, Baumeister Frank Pfnier, Architekt Reinhard Taschner und OSG-Bauleiter Martin Hetlinger den Spatenstich durch.

„Wir freuen uns, wieder ein neues Projekt mit der OSG zu starten und die erfolgreiche und gute Zusammenarbeit wei-

terzuführen“, so Bürgermeisterin Doris Birner. „Oberloisdorf ist dynamisch und darauf sind wir stolz.“

4 LOKALES

BEZIRKSBLÄTTER BURGENLAND · 08./09. MÄRZ 2023

Fastensuppenessen in Oberpullendorf



Pfarr Oberpullendorf

OBERPULLENDORF. „Teilen spendet Zukunft“ war der Slogan des heurigen Fastensuppenessens zugunsten der Aktion Familienfasttag der Kath. Frauenbewegung. Im Zentrum des Gottesdienstes, der von den Firmlingen mitgestaltet wurde, standen philippinische Arbeitsmigranten und ihre Familien, die als Sorgearbeiter im Ausland arbeiten. Beim Fastensuppenessen im Pfarrzentrum wurden neun köstliche, selbstgemachte Suppen angeboten. Verschiedene Gemüsecremesuppen, deftige Gulasch- oder Bohnensuppen, bis hin zu einer indischen Suppe, die von P. Deiva und P. Rayappan zubereitet wurde. Es war ein gelungener Fastensonntag.

Großes Jubiläum für Nachbarschaftshilfe

Seit mittlerweile zehn Jahren gibt es das erfolgreiche Projekt „Nachbarschaftshilfe plus“

VON VANESSA WITTMANN

OBERPULLENDORF. Es geht dabei um die Erhöhung der Lebensqualität von älteren Menschen.

GESUNDHEIT

MeinBezirk.at/Gesundheit2023

2014 haben sechs Gemeinden in Oberpullendorf damit begonnen, mittlerweile sind es bereits 22 - von insgesamt 28 - im Bezirk! Seit 2014 wurden mehr als 57.000 soziale Dienste



Zu zweit geht alles leichter. Und mit der Nachbarschaftshilfe plus. Pixabay

bei „Nachbarschaftshilfe plus“ koordiniert. Begleitdienste und Besuche werden am besten genutzt. An die 700 Freiwillige machen bei dem Projekt ehrenamtlich mit. Der Einsatz umfasst die Unterstützung von Arztwegen, Einkauf, Behördengänge und natürlich auch die Freizeitgestaltung.

„In Piringsdorf wird die Nachbarschaftshilfe plus von der älteren Bevölkerung sehr gut angenommen“, meint Bürgermeister Thomas Hauser. Er könne sich das Projekt aus dem Dorf nicht mehr wegdenken. Von Anfang an wurde das Angebot sehr gut angenommen.

Unterstützung für Frauen

Projektleiterin Astrid Rainer sieht die Initiative als potenzielle Entlastung für Frauen. Denn meistens seien sie es, die oft noch neben Job, Familie, Partnerschaft und Haushalt die Pflegearbeit für die älteren Verwandten übernehmen. Finanziert wird „Nachbarschaftshilfe Plus“ hauptsächlich von den Gemeinden und seit sechs Jahren vom Land ko-finanziert.

Schmuckdieb schlich sich in

nk- verrat Dorner. Am Faschings- Gschnas in die Miloradic-Halle.

Hilfe für Nachbarn im neuen Heimatort

NEUTAL Seit November lebt und arbeitet Ingrid Zolles in Neutal. Nachdem sie in der Vergangenheit als Ehrenamtliche bei Nachbarschaftshilfe Plus in einer anderen Gemeinde aktiv gewesen ist, engagiert sie sich auch in ihrem neuen Heimatort für das Sozialprojekt und fährt ältere Mitmenschen zum Arzt oder Einkaufen. Mehr Infos: nachbarschaftshilfeplus.at



◀ Helfende Hand. Ingrid Zolles ist eine von über 600 Ehrenamtlichen bei Nachbarschaftshilfe Plus, das in 20 Gemeinden umgesetzt wird und Unterstützung für die ältere Generation bietet. Foto: NP

die alljährliche Christbaumabholaktion der SPÖ Tschurndorf statt. Florian Fraunschiel, Daniel Trietremmel, Michael Steiner, Rupert Holzer und Vizebürgermeister Marcel Geissler waren als fleißige Helfer mit dabei. Foto: zVg

digkeit: „Nun hat sich die Chance ergeben und ich habe diese sofort ergriffen.“ Die Leistungsspektren von „automo“ umfassen alles rund um das Auto. Es werden auch ein Hol-& Bringservice und die Abwicklung von Versicherungsschäden

angeboten. Auch ein Reifenlager ist in der neu eingerichteten KFZ-Werkstätte in Stoob-Süd 12 vorhanden. Ab Februar wird ein Mechaniker in den Betrieb eintreten. „Sehr bedanken möchte ich mich bei meiner Familie, die mich bei meinem Vorhaben großartig unterstützt hat“, so Mahir Omerovic. Künftig möchte Omerovic auch verstärkt auf die Jugend setzen und Lehrlinge ausbilden.

SOZIALES

Neue Standort-Koordinatorin

Brigitte Buchholz ist die neue Standort-Koordinatorin bei Nachbarschaftshilfe Plus in Neutal.



◀ In Neutal, Vizebürgermeisterin Brigitte Graf, Eva Loibl, Brigitte Buchholz und Bürgermeister Erich Trummer. Foto: Gemeinde Neutal

NEUTAL Im Jahr 2019 startete in Neutal das Sozialprojekt Nachbarschaftshilfe Plus. Brigitte Buchholz hat die Nachfolge von Eva Loibl als Büromitarbeiterin und Standortkoordinatorin übernommen. Derzeit sind 15 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Nachbarschaftshilfe Plus in Neutal tätig. „Besonders wichtig für

mich ist, dass wir die Bedürfnisse unserer Klientinnen und Klienten weiterhin gut abdecken können und dass ich unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut betreue, dass sie spüren, dass ihre Hilfe geschätzt und gebraucht wird. Natürlich wäre es schön, wenn sich noch mehr hilfsbereite Menschen aus Neu-

tal melden. So können wir die Anfragen nach Unterstützung gut verteilen und niemand wird überlastet“, so Standort-Koordinatorin Brigitte Buchholz, die schon immer an sozialen Themen interessiert war. Sie ergänzt: „Ich unterhalte mich sehr gerne mit älteren Menschen, sie haben viel zu erzählen und es tut ihnen gut, wenn

ihnen jemand mit Interesse zuhört. Ich war auch vor meiner Anstellung bei Nachbarschaftshilfe Plus einige Jahre in einem sozialen Verein tätig. Ich wünsche mir, dass wir auch in Zukunft unsere Klientinnen und Klienten weiterhin gut versorgen und einige ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zugewinnen können.“

Sonderseiten **Daheim in Stoob** 29

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Miteinander und gemeinsam

Das neue Angebot heißt „Bankerlsitzen“ und wird sehr gut angenommen.



▲ Bankerlsitzen. Im Juli und September geht es weiter. Foto: Graf

Stoob startete 2016 mit dem Projekt Nachbarschaftshilfe Plus. Derzeit sind 25 ehrenamtliche Mitarbeiter in Stoob tätig. Elke Graf übernahm mit September 2020 die Standort Koordination. „In Summe wurden bereits 2.784 soziale Dienste von uns koordiniert“, so Elke Graf.

Das „Bankerlsitzen“ findet 3 Mal jährlich statt. Auch der Pensionistenstammtisch „Mahlzeit miteinander“ komme gut an. Diese Initiative ist eine Kooperation von Nachbarschaftshilfe Plus, dem Caferestaurant „Plitzerl“ und dem Gasthof „Zum Ignaz“.

8 Politik Burgenland

100.000 FREIWILLIGE

Ehrenamt ist Ehrensache

Zum Tag des Ehrenamts wurden die Freiwilligen allseits gewürdigt.

Allein 18.000 Burgenländerinnen und Burgenländer sind Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, mehr als 4.000 sind in der Blasmusik aktiv und viele weitere tausend in den Sportvereinen. Insgesamt zählt das Burgenland seit Jahren mehr als 100.000 Freiwillige in unzähligen Vereinen und gemeinnützigen Einrichtungen des Landes.

Zum Tag des Ehrenamtes wurden sie nun wieder vor den Vorhang gebeten. Im Landhaus gab es dabei ein großes Treffen der „Nachbarschaftshilfe plus“, die derzeit 22 Mitgliedsgemeinden zählt. 2014 im Bezirk Oberpullendorf gegründet, übernimmt die „Nachbarschaftshilfe“ mit ihren Freiwilligen Besorgungen und Fahrdienste für die ältere Generation, oder einfach gemeinsame Spaziergänge.

TAG DES EHRENAMTS (5. DEZEMBER)

Signal für Nachbarschaftshilfe

Eine Delegation der Nachbarschaftshilfe Plus, die in 22 Gemeinden tätig ist, besuchte das Landhaus, um auf die enorme Bedeutung ehrenamtlichen Engagements aufmerksam zu machen.



▲ Bei der Aktion. Mit orangen Brillen machte man auf die Bedeutung aufmerksam. Foto: LMS/Nachbarschaftshilfe

BEZIRK Mit großen orangenen Brillen fanden sich rund 70 Ehrenamtliche des Projekts Nachbarschaftshilfe Plus mit Landtagspräsident Robert Hergovich beim Ehrenamtsdenkmal vor

dem Landhaus ein. „Wir sehen alles durch die orange Brille, indem wir uns in allem, was wir tun, auf die Bedürfnisse der älteren Generation konzentrieren – einer stetig wachsenden

Gruppe innerhalb der Gesamtbevölkerung“, so Projektkoordinatorin Astrid Rainer. Seit dem Projektstart im März 2014 wurden in Summe um die 70.000 sozialen Dienste koordiniert, davon um die 13.000 allein im Jahr 2023. „Ziel des Angebotes ist durch gegenseitige Hilfe, das Leben für die ältere Generation in unseren Gemeinden zu erleichtern und ein eigenständiges Leben im vertrauten Zuhause zu unterstützen. Es geht um die dritte Lebensphase zwischen Berufstätigkeit und Pflegebedarf“, so Rainer. 700 Ehrenamtliche erleben eine sinnstiftende Tätigkeit und engagieren sich im Rahmen von Begleitsdiensten zum Einkauf, zu Behörden, Besorgungsdiensten, Spaziergahdiensten und Besuchsdiensten.

Gemütliches Treffen der Ehrenamtlichen

STOOB Auf Einladung von Nachbarschaftshilfe Plus fand im „Gasthof zum Ignaz“ ein gemütliches Beisammensein der ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen statt. Diese übernehmen Begleitdienste zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, erledigen Besorgungen, begleiten im Rahmen von Spa-

ziergängen im Ort und sorgen so dafür, dass meist Ältere länger Zuhause eigenständig leben können. Das Projekt ist ein unverzichtbares Angebot in unserer Gemeinde und ich bin froh, dass es viele hilfsbereite Menschen in Stooß gibt“, so Elke Graf, die das Projekt in der Gemeinde koordiniert.



▲ In Stooß. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer trafen sich. Foto: zVg

Die Kosten für das Projekt betragen etwa 114.000 Euro, die Gemeinde hat bei Mittelburgenland Plus auch um Förderung als Leader-Projekt angesucht.

geschlossen wurde bei der Sitzung auch der Kooperations- und Infrastrukturvertrag betreffend des Businessparks Mittelburgenland.

▲ Dabei, Peter Rochl, Mirka Rochlova, Kuratorin Inge Brandl, Susanne Pogats und Carina Konecny-Artner.

▲ **OBERRABNITZ** Auf Einladung von „Nachbarschaftshilfe Plus“ traf man sich zum „Bankersitz“ am Kirchenplatz. Dabei waren auch Gerti Bleier, Eva Doppelner mit Pauline, Irmgard Frühstück, Grete Hettlinger, Christine Pfneisl, Erna Stinakovits und Helga Gmeiner (Foto links) sowie Walter Leitner und Bürgermeister Anton Wiedenhofer (Foto rechts).



BVZ Online 9.5.2023

BVZ ePaper Region

EISENSTADT OBERPULLENDORF

DANKESCHÖN ÜBERREICH

Nachbarschaftshilfe Plus in Stoob und Neutal seit Jahren erfolgreich

ERSTELLT AM 09. MAI 2023 | 13:00
LESEZEIT: 2 MIN

JP Jennifer Priedl



FOTO: Nachbarschaftshilfe Plus

Im Jahr 2014 startete Nachbarschaftshilfe Plus mit den ersten 6 Gemeinden im Bezirk Oberpullendorf.

BVZ ePaper Region

rtete Nachbarschaftshilfe Plus mit den ersten 6 Gemeinden ullendorf.


2016 stieg Stoob und 2019 auch Neutal ins Projekt ein und bieten damit der älteren Ortsbevölkerung eine zeitgemäße Unterstützung für ein eigenständiges Leben in der Gemeinde.

Weil es ohne tatkräftige Unterstützung des Projektes durch die Gemeindeverwaltungen nicht geht, gab es ein kleines Dankeschön für die gute Zusammenarbeit von den Standort-Koordinatorinnen der beiden Gemeinden, Elke Graf und Brigitte Buchholz.



FOTO: Nachbarschaftshilfe Plus

BVZ online, 2.8.2023




MeinBezirk.at
Das Online-Portal der Bezirke

Das Online-Portal der **Bezirke**
Blätter

[Oberpullendorf](#)
[Nachrichten](#)
[Leben](#)
[Fotos & Videos](#)
[Veranstaltungen](#)
[Jobs](#)
[Marktplatz](#)
[Community](#)

» [Burgenland](#) » [Oberpullendorf](#) » [Lokales](#)




Redaktion
Jessica Geyer
☆ zu Favoriten

Bankersitzen in StooB

Nachbarschaftshilfe Plus hilft gegen Einsamkeit

2. August 2023, 08:55 Uhr ♥ 1



Das Bankersitzen in StooB wurde sehr gut angenommen.
Foto: Nachbarschaftshilfe Plus
hochgeladen von Jessica Geyer

Es ist in der burgenländischen Kultur verankert, wie kaum etwas anderes – die Rede ist vom „Bankersitzen“. Hierbei findet man sich auf der Gasse, im besten Fall auf einem Bankerl, ein und tauscht sich mit den Nachbarn über aktuelle Themen aus. Vor allem gegen die Einsamkeit im Alter soll das gesellschaftliche Treffen wirken.

STOOB. Der Verein Nachbarschaftshilfe Plus hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Bankersitzen im ganzen Burgenland wieder aufleben zu lassen, zuletzt fand ein solches in StooB statt. In gemütlicher Runde mit hausgemachten Mehlspeisen, pikanten Leckereien und Getränken tauschte man sich über die lokalen Geschehen und persönlichen Neuigkeiten aus. Das Resümee war durchwegs positiv, wie der Verein erklärt.

Aktuelle Themen

Lockenhaus
Fest

Horitschon
burgenland

Feier
Lutzmannsburg

kobersdorf
Veranstaltung

Oberpullendorf
Tradition

Unterfrauenhaid

Oberpetersdorf

Miteinander und füreinander da sein

Das Ziel des Vereines ist es, durch gegenseitige Hilfe vorwiegend älteren Menschen ein eigenständiges Leben mit hoher Lebensqualität und sozialer Teilhabe zu ermöglichen. Dafür sind angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zuständig. Im Land gibt es rund 20 Mitgliedsgemeinden. Um der Einsamkeit vorzubeugen werden immer wieder Zusammenkünfte, wie das Bankersitzen, organisiert.

Gemütlicher Generationen-Spielenachmittag



WOLFAU. „Nachbarschaftshilfe Plus“ und „Gesundes Dorf“ luden zu einem gemeinsamen Spielesachmittag für „Alt und Jung“ ein. Viele spielbegeisterte Wolfauer folgten der Einladung. Ob Bingo, Mikado, Memory oder Schnapsen, es war für jeden Gast etwas dabei. „Es war wirklich ein gelungener schöner Nachmittag, der mit Kaffee und mitgebrachten Mehlspeisen einen schönen Abschluss fand. Ein weiterer Spielesachmit-

tag ist schon in Planung“, so die Koordinatorin Sabine Uitz, von Nachbarschaftshilfe Plus.

Kostenloses Angebot

„Alle Dienste sind für die Bevölkerung aus Wolfau gratis, die Kosten trägt die Gemeinde, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung. Mit diesem Angebot möchten wir den Älteren ein eigenständiges Leben in der vertrauten Umgebung ermöglichen“, so Uitz.



12 Spaziergänger Meine Region

Ein Treffen für die Ehrenamtlichen

In der Gemeinde Wolfau trafen sich alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gasthaus Flasch zum gemütlichen Abend. Sabine Uitz, die Standortkoordinatorin von der Nachbarschaftshilfe Plus, lud alle Ehrenamtliche zum gemütlichen Beisammensein ein. Bürgermeister Walter Pfeiffer sowie Vereinsobmann-Stellvertreter Thomas Kureck bedankten sich persönlich bei allen Gästen für ihr Engagement und die Einsatzbereitschaft aller Ehrenamtlichen. Eine Dame aus der angrenzenden Steiermark, die vom Projekt erfahren hatte, spendete zudem allen ehrenamtlichen HelferInnen ein klei-

nes Gastgeschenk. Das soziale Angebot der Nachbarschaftshilfe Plus ist sehr vielfältig und beinhaltet unter anderem Fahr- und Begleitdienste zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf oder zu Behörden, Einkaufs- und Medikamenten-Service, Spaziergänge in netter Begleitung in allen Ortsteilen, Besuchsdienste (auch telefonisch) zum Plaudern. Alle Dienste der Nachbarschaftshilfe Plus sind für die Bevölkerung aus Wolfau gratis, die Kosten trägt dabei die Gemeinde. Das Land Burgenland stellt allerdings eine Co-Finanzierung zur Verfügung. Mit diesem Angebot möchte man besonders der älteren Bevölkerung ein eigenständiges Leben in der vertrauten Umgebung ermöglichen und zudem berufstätige Angehörige entlasten.



▲ NachbarschaftshilfePlus-Standortkoordinatorin Sabine Uitz lud alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Wolfau zum gemütlichen Beisammensein ein. Bürgermeister Walter Pfeiffer sowie Vereinsobmann - Stellvertreter Thomas Kureck bedankten sich persönlich für das Engagement und die Einsatzbereitschaft.
Foto: NachbarschaftshilfePlus

Bezirksblatt am 18.07.2023



Bezirksblätter online, Bez OW, Juli 2023

MeinBezirk.at

[Nachrichten](#)
[Leben](#)
[Fotos & Videos](#)
[Veranstaltungen](#)
[Jobs](#)
[Marktplatz](#)
[Community](#)

Nachbarschaftshilfe Plus in Wolfau

„Bankersitzen“ bei Familie Weigl

8. Juli 2023, 14:06 Uhr

4
Bilder



Das „Bankersitzen“ bei Familie Weigl in Wolfau war sehr beliebt bei den Einwohnern.
Foto: Nachbarschaftshilfe Plus
hochgeladen von Anika Paul

Rund 40 Gäste trafen sich bei Familie Weigl zum Bankersitzen, welches vom Sozialprojekt „Nachbarschaftshilfeplus“ für ein verstärktes Miteinander in der Gemeinde organisiert wurde.

WOLFAU. Bei strahlendem Sonnenschein, Kaffee und hausgemachten Mehlspeisen wurde angeregt geplaudert, alte Bekannte getroffen und neue Kontakte geknüpft. Familie Weigl engagiert sich nicht nur ehrenamtlich im Sozialprojekt NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS, sondern ist sehr gastfreundlich.

Sabine Uitz, die als Standort-Koordinatorin das Projekt in Wolfau betreut, bedankte sich herzlich bei allen HelferInnen und ganz besonders Familie Weigl, für die Einladung in deren Garten, sowie für die großzügige Bewirtung aller Gäste.

22 Gemeinden profitieren von Sozialprojekt

Das Angebot von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS umfasst nicht nur kostenlose, soziale Dienste, die von Ehrenamtlichen übernommen werden, sondern man bemüht sich im Projekt auch, das „Miteinander“ in Gemeinden zu stärken. Alle Dienste sind für die Bevölkerung aus Wolfau gratis, die Kosten trägt die Gemeinde, das Land stellt eine Co Finanzierung zur Verfügung.

Mit diesem Angebot möchte man besonders den Älteren ein eigenständiges Leben in der vertrauten Umgebung ermöglichen und berufstätige Angehörige entlasten. Aktuell wird das Projekt in 22 Gemeinden (davon 2

Aktuelle Themen

Stadtgemeinde Oberwart
Jubiläum
Güssing
Oberwart
burgenland
Fußball
Bürgermeister
Malerei
Jubilare Bezirk Oberwart
Bildergalerie
Eröffnung
Unterwart

Meistgelesene Beiträge

Benzin- & Dieselpreise

1 Die billigsten Tankstellen im Bezirk Oberwart

Internetbetrug, ORF...

2 Die Meldungen des Tages aus dem Burgenland

Bezirksblätter, Region Oberwart, August 2023



Redaktion
Anika Paul
zu Favoriten

Nachbarschaftshilfe Wolfau

Treffen der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen

25. Juli 2023, 15:47 Uhr

3
Bilder

Die ehrenamtlichen HelferInnen der Gemeinde Wolfau. Foto: Gemeindeamt Wolfau hochgeladen von Anika Paul

Die ehrenamtlichen HelferInnen der Gemeinde trafen sich zu einem gemütlichen Beisammensein im Gasthaus Flasch.

WOLFAU. Am Donnerstag, den 20. Juli lud Sabine Uitz, die Standortkoordinatorin von NachbarschaftshilfePlus, alle ehrenamtlichen MitarbeiterInnen zu einem gemütlichen Abend im Gasthaus Flasch ein. Bürgermeister Walter Pfeiffer, sowie Vereinsobmann-Stellvertreter Thomas Kureck, bedankten sich persönlich bei allen Gästen für das Engagement und die Einsatzbereitschaft, welche im Rahmen von NachbarschaftshilfePlus erbracht wurde. Eine Dame aus der angrenzenden Steiermark, die vom Projekt erfahren hatte, spendete für alle ehrenamtlichen HelferInnen ein kleines Gastgeschenk.

Das bietet ihnen NachbarschaftshilfePlus

- Fahr- und Begleitdienste – Begleitung zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf, zu Behörden
- Einkaufs- und Medikamentenservice – Besorgungen werden nach Hause gebracht
- Spaziergänge in netter Begleitung in den Ortsteilen
- Besuchsdienste (auch telefonisch) zum Plaudern

Alle Dienste sind für die Bevölkerung aus Wolfau gratis, die Kosten trägt die Gemeinde, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung. Mit diesem Angebot möchte man besonders den Älteren ein eigenständiges Leben in der vertrauten Umgebung ermöglichen und berufstätige Angehörige entlasten.

Aktuell wird das Projekt in 22 Gemeinden (davon 2 Städte) im Burgenland umgesetzt.



BVZ, Region Oberwart, August 2023

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Wolfau: Ein Treffen für die Ehrenamtlichen

ERSTELLT AM 31. JULI 2023 | 19:00

LESEZEIT: 2 MIN

ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN 

Anna Kunczer



NachbarschaftshilfePlus-Standortkoordinatorin Sabine Uitz lud alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Wolfau zum gemütlichen Beisammensein ein. Bürgermeister Walter Pfeiffer sowie Vereinsobmann-Stellvertreter Thomas Kureck bedankten sich persönlich für das Engagement und die Einsatzbereitschaft.

FOTO: Nachbarschaftshilfe Plus

In der Gemeinde Wolfau trafen sich alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Nachbarschaftshilfe im Gasthaus Flasch zum gemütlichen Abend.

Sabine Uitz, die Standortkoordinatorin von der Nachbarschaftshilfe Plus, lud alle Ehrenamtliche zum gemütlichen Beisammensein ein. Bürgermeister Walter Pfeiffer sowie Vereinsobmann-Stellvertreter Thomas Kureck bedankten sich persönlich bei allen Gästen für ihr Engagement und die Einsatzbereitschaft aller Ehrenamtlichen. Eine Dame aus der angrenzenden Steiermark, die vom Projekt erfahren hatte, spendete zudem allen ehrenamtlichen HelferInnen ein kleines Gastgeschenk.

Das soziale Angebot der Nachbarschaftshilfe Plus ist sehr vielfältig und beinhaltet unter anderem Fahr- und Begleitdienste zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf oder zu Behörden, Einkaufs- und Medikamenten-Service, Spaziergänge in netter Begleitung in allen Ortsteilen, Besuchsdienste (auch telefonisch) zum Plaudern. Alle Dienste der Nachbarschaftshilfe Plus sind für die Bevölkerung aus Wolfau gratis, die Kosten trägt dabei die Gemeinde. Das Land Burgenland stellt allerdings eine Co-Finanzierung zur Verfügung. Mit diesem Angebot möchte man besonders der älteren Bevölkerung ein eigenständiges Leben in der vertrauten Umgebung ermöglichen und zudem berufstätige Angehörige entlasten.

BVZ Region OW, online, August 2023

NACHBARSCHAFTSHILFE

Mahlzeit miteinander

ERSTELLT AM 13. AUGUST 2023 | 08:00

LESEZEIT: 2 MIN

ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN 

Bertie Unger



Die nächsten Termine für ein gemütliches Zusammensein sind bereits in Planung.

FOTO: zvg

Gemütliches erstes Treffen in Pinkafeld war ein Riesenerfolg. Weitere Termine sind schon geplant.

In netter Gesellschaft Mittag zu essen, ist das Motto von „Mahlzeit Miteinander“. Beim ersten Termin in Pinkafeld, trafen sich 21 Personen im Restaurant Fuith. Bei Schnitzel und kühlen Getränken, kam man miteinander ins Gespräch und tauschte Neuigkeiten aus. Alle, die nicht selbst zum Restaurant kommen konnten, wurden von Ehrenamtlichen des Projektes abgeholt und nach dem Treffen wieder nach Hause gebracht. So war es auch nicht mobilen Personen möglich, teilzunehmen. „Das war so nett. Alleine Mittag zu essen ist nicht so schön, wie gemeinsam um einen Tisch zu sitzen und miteinander zu plaudern“, war der allgemeine Tenor unter den TeilnehmerInnen. Vernetzung für mehr soziales Kapital und die nächsten Termine sind bereits in Planung. Das überparteiliche Sozialprojekt bietet nicht nur Unterstützung für die ältere Generation in Form von sozialen Diensten an, sondern sorgt auch für die Vernetzung in der Stadtgemeinde zur Stärkung des Sozialkapitals.

Die Kosten für das Projekt trägt die Gemeinde, das Land stellt eine Co Finanzierung zur Verfügung.

GEMEINDE-NACHRICHTEN
(exemplarisch)

59

LANDESHAUPTSTADT EISENSTADT



> NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Gemeinsame Aktivitäten tun der Seele gut

Deshalb lud das Sozialprojekt NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS Ehrenamtliche und KlientInnen zu einem gemütlichen Nachmittag ins Generationenzentrum in Eisenstadt ein. Nach der Begrüßung durch Obfrau Waltraud Bachmaier gab Christina Appel („Bewegungs(T)raum“, ein Angebot im Bereich Motopädagogik und Motogeragogik für alle Generationen, weitere Info siehe <https://www.bewegungstraum.eu/>) praktische Bewegungstipps, die im Alltag leicht Platz finden – alle machten begeistert mit. Anschließend stärkten sich die Damen und Herren bei einer Jause und nützten beim Plaudern die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen.

Brauchen Sie Unterstützung?

Ehrenamtliche aus der Stadtgemeinde übernehmen gerne die Ausführung dieser kostenlosen, sozialen Dienste in Eisenstadt, Kleinhöflein und St. Georgen:

- **Fahr- und Begleitedienst** (In Begleitung von Ehrenamtlichen zum Arzt, Einkauf...)
- **Einkaufsservice** (Besorgungen, Medikamente werden nach Hause gebracht)
- **„Telefon-“, Besuchsdienst** (mit Ehrenamtlichen plaudern, Karten spielen...)
- **Spaziergehdienst** (In netter Begleitung zum Bankerl, zum Friedhof, zu Freunden...)
- **Informationen zu sozialen Themen** (Pflegedienste, Essen auf Rädern...)

Die Abwicklung ist unbürokratisch und herzlich, die Dienste sind für die Bürger gratis. Die Kosten trägt die Stadtgemeinde, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung.

Bellebte Tanzabende werden fortgesetzt

Der routinierte DJ Walter Pronal sorgte auch im Februar wieder für gute Stimmung am Tanzparkett. Einige schwangen dieses Mal sogar kostümiert das Tanzbein. Tanzen macht nicht nur Spaß, sondern fördert auch die Beweglichkeit und Gesundheit. Daher werden die beliebten Tanzabende weiter fortgesetzt.

Termine 2023 – Immer von 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr im Generationenzentrum am Ing. Alois Schwarz-Platz 2 in Eisenstadt (Achtung – neuer Veranstaltungsort): 14.04. | 19.05. | 16.06.2023

„Miteinander Frühstück“ für den gemütlichen Austausch

Termine 2023 - Samstags im Schloss Café Eisenstadt, Glorietteallee 1, 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr
08.04. | 10.06. | 08.07. | 12.08. | 09.09. | 14.10. und 09.12.2023

> Weitere Infos:

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS
Eisenstadt, Kleinhöflein, St. Georgen
Silvia Vogl
Telefonische Erreichbarkeit:
Mo bis Do 8:00 - 12:00 Uhr
Tel. 0664 - 53 66 848
Persönliche Sprechstunden:
Di & Do 8:00 – 10:00 Uhr
Rathaus Eisenstadt, Erdgeschoß



Silvia Vogl



Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz





> Workshop für Senioren „Autobiographisches Schreiben“

Erinnerungen und Erlebtes zu Papier bringen

Geschichte und Geschichten finden sich nicht nur in wissenschaftlich recherchierten Büchern, Museen und Ausstellungen, sondern sind vor allem auch in den Köpfen älterer Menschen verankert. Ihre Erfahrungen, Erinnerungen und Erlebnisse prägen oftmals das Gesamtbild einer Gemeinde, Stadt oder gar eines Landes. Sie geben Einblicke in Denkweise, Traditionen, Alltag, Herausforderungen und Möglichkeiten einer Zeit, Gesellschaft und Gemeinschaft. Das Burgenländische Volksbildungswerk bietet daher ab dem 2. November 2023 in der Landeshauptstadt Eisenstadt einen Schreibworkshop für ältere Menschen an.

Die Geschichten und Erinnerungen zu erhalten, bedeutet wertvolles Wissen über die Herkunft als auch über die Entwicklung eines Lebensraumes zu bewahren. Dadurch können Gewohnheiten, Selbstverständlichkeiten, Unvereinbarkeiten aber auch Zugeständnisse, Bräuche und vor allem auch geschichtliche Entwicklungen greifbar, nachvollziehbar und verständlich werden.

Für den Schreibenden wiederum hat das Niederschreiben der Erinnerungen unterschiedlichste Bedeutungen. Zum einen ist es eine Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie, mit Erlebtem und Verpasstem. Es ermöglicht die Einordnung des eigenen Lebens, einen Rückblick, der in die verborgensten Winkel des Lebens führen kann und oftmals auch Klärung für Erlebtes, Getanes und Unterlassenes mit sich bringt. Als Überträger der Geschichte erhält der Schreibende außerdem eine wichtige, wenn nicht sogar tragende Rolle einer Gemeinschaft, und ist dabei stets getragen von

einer Form von Selbstermächtigung. Geschichte(n) auch für Dritte interessant niederzuschreiben bedarf einer gewissen Herangehensweise. Mit dem richtigen Handwerkszeug lässt sich diese Form der Mitteilung jedoch für alle Interessierten erlernen.

Neun Termine sind geplant

Das Volksbildungswerk hat neun Präsenztermine geplant. Dabei geht es um persönliche Inhalte und um Erinnerungen, die durchaus auch von politischen Ereignissen geprägt sein können. Unter Anleitung der Autorin und Biografin Evelyn Steinthaler, die seit Jahren Gedenkprojekte nicht nur in Österreich, sondern auch international umsetzt, werden autobiografische Geschichte(n) niedergeschrieben.

Positive Kritik seitens der Gruppe, privates Feedback der Autorin sowie – bei Interesse - Vortragen der Geschichte(n) sind ebenso Inhalte des Workshops wie die sozialen Aspekte des Zusammenkommens, gemeinsamen Erinnerns und Reflektierens.

Der Schreibworkshop ist eine Kooperationsveranstaltung des Burgenländischen Volksbildungswerkes mit Nachbarschaftshilfe Plus, der Stadtbücherei Eisenstadt und der Stadtgemeinde Eisenstadt.

Information & Anmeldung

Nähere Informationen sowie Anmeldungen beim Burgenländischen Volksbildungswerk unter **02682/62282** bzw. office@volksbildungswerk.at

Start ist am 2. November 2023

PINKA FELD 08/23 Amtliche Mitteilung · ☎ 03357/42351 · ✉ post@pinkafeld.bgld.gv.at

STADTINFO

SERVICE & INFORMATION FÜR DIE BEVÖLKERUNG VON PINKAFELD UND HOCHART

STADTINFO **PINKA FELD**

Ehrenamtlich bei NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS – Warum?

Was motiviert Menschen, sich ehrenamtlich bei NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS zu engagieren? Eine mögliche Antwort haben wir von einer unserer Ehrenamtlichen selbst bekommen:

„Soziales Engagement zu zeigen und denen zu helfen, die es im Leben schwerer haben, hat mich immer schon bewegt.“ erzählt eine Ehrenamtliche. „Diesem Motto möchte ich jetzt, wo ich in Pension bin, verstärkt nachkommen. Bei NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS kann ich das sehr einfach tun. Ich suche mir die Dienste aus, die ich übernehmen möchte und entscheide, wieviel Zeit ich gerne schenke. Die Standort-Koordinatorin Michaela Krutzler meldet sich bei mir, sobald eine Anfrage gestellt wird und ich sage zu oder ab, je nachdem wie meine privaten Pläne aussehen. Ich bin zufrieden, wenn ich andere glücklich machen kann und sie mir für meinen Dienst ein Lächeln schenken.“



Welche Art von Unterstützung jemand schenken möchte und in welchem Zeitumfang, entscheiden unsere Ehrenamtlichen selbst. Selbstverständlich gibt es auch eine Personenunfall- und Personenhaftpflichtversicherung sowie einen Fahrtspesenersatz. Bei Treffen mit anderen Ehrenamtlichen besteht die Möglichkeit für einen Austausch untereinander, es werden auch immer wieder Kurse zur Weiterbildung angeboten.

Wenn Sie ebenfalls ein Teil des sozial engagierten Teams von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS werden möchten oder auch nur mehr Informationen zum Projekt haben wollen, melden Sie sich unverbindlich bei Michaela Krutzler, der Standortkoordinatorin von Pinkafeld und Hochart.

Folgende kostenlose soziale Dienste werden von den Ehrenamtlichen aus Pinkafeld und Hochart gerne übernommen:

- **Fahr- und Begleitdienst** - in Begleitung von Ehrenamtlichen zum Arzt, Einkauf ...
- **Einkaufsservice** - Besorgungen oder Medikamente werden von Ehrenamtlichen direkt nach Hause gebracht.
- **Telefon- und Besuchsdienst** - mit Ehrenamtlichen plaudern, Karten spielen ...
- **Spaziergedienst** - in Begleitung zum Bankerl, zum Friedhof, zu Freunden...
- **Informationen zu sozialen Themen** - Pflegedienste, Essen auf Rädern ...

Kommen Sie mich im Büro besuchen oder rufen Sie mich an – gemeinsam finden wir eine Lösung!

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS PINKAFELD/HOCHART

Michaela Krutzler

Persönliche Sprechstunden im Gemeindeamt, 1. Stock:

Di. & Do. 8.00 - 10.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

Di. & Do. 8.00 - 12.00 Uhr

unter 0664/53 66 868

E-Mail: pinkafeld@nachbarschaftshilfeplus.at

www.nachbarschaftshilfeplus.at



PINKA FELD 07/23 Amtliche Mitteilung · ☎ 03357/42351 · ✉ post@pinkafeld.bgld.gv.at

STADTINFO

SERVICE & INFORMATION FÜR DIE BEVÖLKERUNG VON PINKAFELD UND HOCHART



STADTINFO PINKA FELD

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS – Sinnvolles ehrenamtliches Engagement für alle Generationen

Für viele Freiwillige ist es ein großes Bedürfnis, anderen zu helfen. Für Menschen, die in manchen Bereichen wiederum auf etwas Hilfe angewiesen sind, ist es eine große Erleichterung, wenn ihnen jemand unter die Arme greift und beispielsweise den Einkauf nach Hause bringt. Auch soziale Kontakte pflegen zu können, trägt zur Lebensqualität bei.

„Die steigende Lebenserwartung und der wachsende Anteil der älteren Bevölkerung sind Entwicklungen, die auch im ländlichen Umfeld spürbar sind. Mit unserem Angebot reagieren wir darauf“, so Standortkoordinatorin Michaela Krutzler.

Hier ein gemütlicher Kaffeehausbesuch nach einem ehrenamtlichen Einsatz.



Die Abwicklung unserer Dienste erfolgt unbürokratisch und herzlich, alle Dienste sind für die EinwohnerInnen von Pinkafeld und Hochart gratis. Die Kosten trägt die Stadtgemeinde, das Land Burgenland stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung.

Ehrenamtliche aus der Stadtgemeinde übernehmen die Ausführung dieser kostenlosen, sozialen Dienste:

- **Fahr- und Begleitdienst** - in Begleitung von Ehrenamtlichen zum Arzt, Einkauf ...
- **Einkaufsservice** - Besorgungen und Medikamente werden von Ehrenamtlichen nach Hause gebracht.
- **Telefon- und Besuchsdienst** - mit Ehrenamtlichen plaudern, Karten spielen ...
- **Spaziergedienst** - in Begleitung zum Bankerl, zum Friedhof, zu Freunden...
- **Informationen zu sozialen Themen** - Pflegedienste, Essen auf Rädern ...

Kommen Sie mich ins Büro besuchen oder rufen Sie mich an – ich helfe gerne!

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS PINKAFELD/HOCHART

Michaela Krutzler

Persönliche Sprechstunden
im Gemeindeamt, 1. Stock:

Di. & Do. 8.00 - 10.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

Di. & Do. 8.00 - 12.00 Uhr
unter 0664/53 66 868

E-Mail: pinkafeld@nachbarschaftshilfeplus.at

www.nachbarschaftshilfeplus.at




Nachbarschaftshilfe
PLUS

 Land
Burgenland

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

PINKA FELD 06/23 Amtliche Mitteilung · ☎ 03357/42351 · ✉ post@pinkafeld.bgld.gv.at

STADTINFO

SERVICE & INFORMATION FÜR DIE BEVÖLKERUNG VON PINKAFELD UND HOCHART

Zugestellt durch Postcat



STADTINFO PINKA FELD

Gemeinsam unterwegs - MIT und FÜR - NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Das Alter bringt für viele Menschen Entschleunigung, weniger beruflichen Stress, Zeit für sich, leider aber auch oft Einsamkeit und Gebrechlichkeit. Dinge des täglichen Lebens können nicht mehr so leicht selbständig erledigt werden, Kinder haben ihren Lebensmittelpunkt auch nicht immer in der Nähe oder sind beruflich sehr eingespannt. Genau hier setzt das Projekt **NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS** ein Zeichen.



Um das soziale Miteinander zu beleben und Abwechslung in den Alltag zu bringen, fand in Pinkafeld ein spezieller „Kaffeepauschen“ statt. Ehrenamtliche von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS und ältere MitbürgerInnen trafen sich im „Haus Luise“ zu einem gemütlichen Nachmittag. Bei Kaffee und Kuchen gab es einen regen Austausch, bei dem sich beide Seiten besser kennen lernen konnten. Alte Freundschaften wurden erneuert und neue Kontakte geknüpft. Im liebevoll eingerichteten Café des Pflegeheims Haus St. Vinzenz fühlten wir uns gut aufgehoben und viele warteten bereits auf das nächste Kaffeetreffen mit **NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS**.

Ehrenamtliche aus der Stadtgemeinde übernehmen die Ausführung dieser kostenlosen, sozialen Dienste:

- **Fahr- und Begleitdienst** - in Begleitung von Ehrenamtlichen zum Arzt, Einkauf, in die Kirche ...
- **Einkaufsservice** - Besorgungen und Medikamente werden von Ehrenamtlichen nach Hause gebracht.
- **Telefon- und Besuchsdienst** - mit Ehrenamtlichen plaudern, Karten spielen ...
- **Spaziergehdiens** - in Begleitung zum Bankerl, zum Friedhof, zu Freunden...
- **Informationen zu sozialen Themen** - Pflegedienste, Essen auf Rädern, Sozialmarkt ...

Wenn Sie Unterstützung brauchen oder sich für die ehrenamtliche Mitarbeit interessieren, melden Sie sich bitte – wir helfen gerne!

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS PINKAFELD/HOCHART

Michaela Krutzler

Persönliche Sprechstunden
im Gemeindeamt, 1. Stock:

Di. & Do. 8.00 - 10.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

Di. & Do. 8.00 - 12.00 Uhr
unter 0664/53 66 868

E-Mail: pinkafeld@nachbarschaftshilfeplus.at

www.nachbarschaftshilfeplus.at




Nachbarschaftshilfe
PLUS

 Land
Burgenland
Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

STADTINFO **PINKAFELD**

„Auf a Jause“ mit NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Einen kleinen Ausflug in netter Gesellschaft zu machen, wünschen sich viele unserer älteren MitbürgerInnen. Die Umsetzung im Alltag ist für einige aber nicht ganz so einfach. Daher organisierte Michaela Krutzler von der NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS mit den Ehrenamtlichen aus Pinkafeld und Hochart diese gemeinsame Aktivität.



„Raus aus dem Alltag und ab in die frische Luft!“, hieß es für insgesamt 25 Personen. Genossen wurde das sonnige Wetter, die urige Gastlichkeit und die wunderbare Brettjause in Edith Plank's „Wanderhütte“. Nebenbei wurde geplaudert, gegessen und sogar die eine oder andere Runde Karten gespielt.

Um die Teilnahme auch nicht so mobilen Personen zu ermöglichen, wurden diese von unseren großartigen Ehrenamtlichen abgeholt und wieder nach Hause gebracht.

Herzlichen Dank für diesen Einsatz für NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS!

Möchten Sie das nächste Mal am 14.11.2023 bei unserem „Kaffeeplausch“ dabei sein?

Einfach bei Frau Krutzler melden. Bei Bedarf wird auch gern ein Abholdienst organisiert.

Folgende kostenlose soziale Dienste werden von den Ehrenamtlichen aus Pinkafeld und Hochart gerne übernommen:

- **Fahr- und Begleitedienst** - in Begleitung von Ehrenamtlichen zum Arzt, Einkauf ...
- **Einkaufsservice** - Besorgungen oder Medikamente werden von Ehrenamtlichen direkt nach Hause gebracht.
- **Telefon- und Besuchsdienst** - mit Ehrenamtlichen plaudern, Karten spielen ...
- **Spaziergedienst** - in Begleitung zum Bankerl, zum Friedhof, zu Freunden...
- **Informationen zu sozialen Themen** - Pflegedienste, Essen auf Rädern ...

Kommen Sie mich im Büro besuchen oder rufen Sie mich an – gemeinsam finden wir eine Lösung!

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS PINKAFELD/HOCHART

Michaela Krutzler

Persönliche Sprechstunden im Gemeindeamt, 1. Stock:

Di. & Do. 8.00 - 10.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

Di. & Do. 8.00 - 12.00 Uhr

unter 0664/53 66 868

E-Mail: pinkafeld@nachbarschaftshilfeplus.at

www.nachbarschaftshilfeplus.at



Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

BLUTSPENDER WURDEN GEEHRT



Die fleißigen Blutspender und Blutspenderinnen des Bezirks wurden in den Mehrzwecksaal Neutal geladen, um ihre verdienten Ehrungen in Empfang zu nehmen. Begrüßt wurden die Fest- und Ehrengäste der achten Ehrung im Bezirk Oberpullendorf durch Rot Kreuz-Vizepräsidentin und Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics.

„Die Gemeinden sind die wichtigsten Partner des Roten Kreuzes. Danke an alle treuen Spenderinnen und Spender, die ihren kostbaren Lebenssaft spenden“, so Pekovics.

Auch in Steinberg hat das Blutspenden Tradition. So wurden auch Franz Janisch (50 Spenden), Hans Peuker (100) sowie Rekordspender Walter Schmidt, der schon 175 Spenden abgab, ausgezeichnet. Der ehemalige Bezirksstellenleiter Franz Stifter wurde im offiziellen Rahmen vom stellvertretenden Generalsekretär des österreichischen Roten Kreuzes, Peter Kaiser, für seine besonderen Verdienste um das Blutspendewesen und die langjährige Unterstützung der Blutspendeaktionen im Bezirk Oberpullendorf gewürdigt.



Fotos: © Jenniffer Prieber



Ehrenamtliche vor den Vorhang

Ehrenamtliche Mitarbeit macht Freude

Die ehrenamtliche 'Helferin' Helga Reiterits ist schon seit Projektstart im Jahr 2014 mit dabei. Anderen zu helfen, macht ihr Freude. Gerne übernimmt sie Fahrten zum Arzt oder zum Einkaufen – wie hier am Bild mit Frau Bernadette Reiterits.

Vielleicht ist eine ehrenamtliche Mitarbeit auch etwas für Sie?!

Unsere Ehrenamtlichen entscheiden flexibel, wann bzw. welche Dienste sie übernehmen möchten, sie sind personenunfall- und haftpflichtversichert, erhalten Schulungen und lernen nette Gleichgesinnte kennen. Für Familie, Freizeit und Hobby bleibt genügend Zeit.

Das Angebot von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS – kostenlos & unkompliziert

- **Fahr-/Begleitedienst** (Fahrten zum Arzt, zur Therapie, zum Einkauf, ...)
- **Besorgungsservice** (Dinge des täglichen Bedarfs, Medikamente werden nach Hause gebracht)
- **Spaziergehdienst** (in netter Begleitung zum Friedhof, Bankerl, ...)
- **Informationen** zu sozialen Themen

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

Steinberg-Dörfel – **Anita Pallanitsch**

Telefonische Erreichbarkeit:

Mo bis Fr von 8.00 bis 12.00 Uhr

unter 0680 – 111 05 09

Persönliche Sprechstunde im Gemeindeamt:

Mo & Mi von 8.00 bis 10.00 Uhr

steinbergdoerfl@nachbarschaftshilfeplus.at

www.nachbarschaftshilfeplus.at



Nachbarschaftshilfe Plus

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS – eine richtig gute Sache für unsere ältere Generation

Seit März 2022 läuft das Projekt nun auch in Rudersdorf und Dobersdorf. Damit ist die Gemeinde die erste im Bezirk Jennersdorf, die das Projekt umsetzt. Insgesamt 22 Gemeinden sind im Burgenland dabei.

Egal, ob es um die Unterstützung im Rahmen von Fahrdiensten zur medizinischen Versorgung oder zum Einkauf geht oder gemütliche Kartenspielrunden organisiert wurden – das Projekt ist auf die Bedürfnisse der älteren Generation zugeschnitten. Es geht auch um das „Miteinander“ in der Gemeinde. Die erste Kaffeerunde im neuen Jahr war wieder ein Erfolg, sie fand im katholischen Pfarrhof in Rudersdorf statt. Viele brachten leckere Mehlspeisen mit und Pfarrer Lijo gesellte sich zur Runde dazu. „Als Bürgermeister freue ich mich, dass wir auch dieses sinnvolle Projekt für unsere Bevölkerung anbieten können,“ meinte Manuel Weber.



Folgende soziale Dienste können Sie unkompliziert & kostenlos in Anspruch nehmen:

- **Fahr- und Begleitdienst** (in Begleitung von Ehrenamtlichen zum Arzt, Einkauf, in die Kirche ...)
- **Einkaufsservice** (Besorgungen und Medikamente werden nach Hause gebracht)
- **(Telefon) - Besuchsdienst** (mit Ehrenamtlichen plaudern, in Kontakt bleiben ...)
- **Spaziergedienst** (in Begleitung zum Bankerl, zum Friedhof, zu Freunden ...)
- **Informationen zu sozialen Themen** (Pflegedienste, Essen auf Rädern ...)

Wenn Sie Unterstützung brauchen oder sich für die ehrenamtliche Mitarbeit interessieren, melden Sie sich bitte - wir helfen gerne!

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS RUDERSDORF

Stefanie Neuhold

Persönliche Sprechstunden im Gemeindeamt,
Erdgeschoss:

Di. & Do. 8-10 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

Di. & Do. 8-12 Uhr unter 0664/53 66 899

E-Mail: rudersdorf@nachbarschaftshilfeplus.at

www.nachbarschaftshilfeplus.at



Aktuelles aus der Nachmittagsbetreuung

MITeinander – FÜReinander: So lautet das Motto von „Nachbarschaftshilfe PLUS“, und unter diesem Motto hatten die Kinder der Nachmittagsbetreuung in Zusammenarbeit mit Frau Stefanie Neuhold (Standortkoordinatorin der Nachbarschaftshilfe in Rudersdorf/Doberstorf) eine Idee:

„Wir machen den älteren Menschen unserer Gemeinde dieses Jahr zu Ostern eine ganz besondere Freude!“

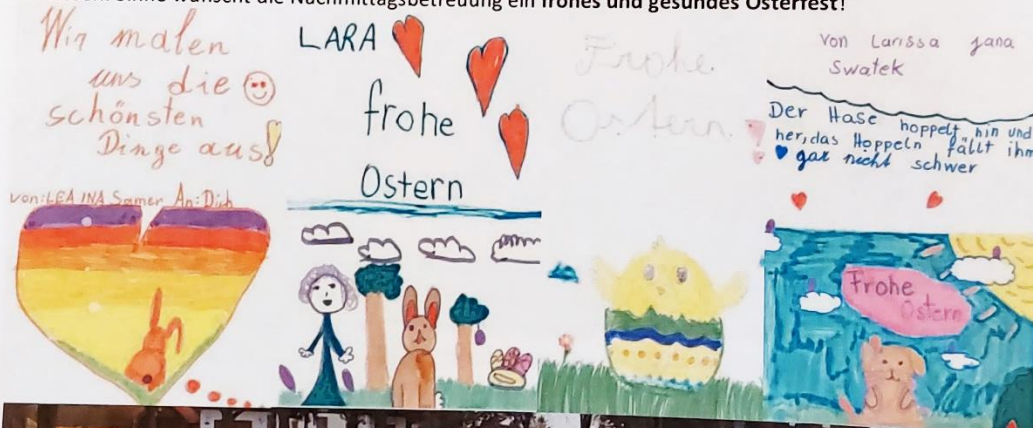


Mit viel Elan waren unsere Schüler:innen dabei, Osterkarten künstlerisch mit Herz und Talent zu gestalten - und die Ergebnisse können sich sehen lassen!



Diese Ostergrüße bekommen unsere Seniorinnen und Senioren, die in diesem Jahr die Nachbarschaftshilfe in Anspruch genommen haben, und wir hoffen natürlich, dass wir ihnen damit eine kleine Freude machen können.

In diesem Sinne wünscht die Nachmittagsbetreuung ein **frohes und gesundes Osterfest!**



Österreicher des Jahres Jürgen Schrödl

Im Rahmen einer festlichen Gala wurden im Oktober in den Wiener Sofiensälen die "Österreicher des Jahres" gekürt. Dieses Fest wurde bereits zum 20. Mal von der Tageszeitung "Die Presse" veranstaltet und am Nationalfeiertag im ORF übertragen. Den Preis in der Kategorie "Erfolg international" erhielt der Vice President Finance von Yum! mit Sitz in Texas - der gebürtige Stoober Jürgen Schrödl.

Die Kategorie wurde vom Außenministerium präsentiert und der Generalsekretär für auswärtige Angelegenheiten, Nikolaus Marschik, überreichte Jürgen den Preis. Diese Ehrung freut natürlich nicht nur Jürgens Familie

und seine Freunde, sondern auch die ganze Gemeinde Stooob. Denn Jürgen ist, trotz seiner beeindruckenden Karriere in einem global aktiven Konzern, nach wie vor sehr mit seiner Heimatgemeinde verbunden.

So oft es seine Zeit erlaubt, tut

er sich den Flug von Dallas nach Wien an und kommt gemeinsam mit seinem Ehemann Aaron nach Stooob. Wer dem Österreicher des Jahres 2023 also persönlich gratulieren möchte, wird während der Weihnachtsfeiertage die Gelegenheit dazu haben.



Jürgen und seine Ehemann Aaron bei der Preisverleihung in den Wiener Sofiensälen.

Stoober Gesundheitstag



Am 7. Oktober organisierte Kristina Keresztesi für "Das Gesunde Dorf" den ersten Gesundheitstag im Stoober Rathaus. Von 14 bis 18 Uhr konnte man

sich bei verschiedenen Stationen Vorträge zur physischen und psychischen Gesundheit anhören, sich über gesunde Ernährung informieren, sich den Blutdruck,

den Blutzucker oder auch das Gehör testen lassen. Eine tolle Veranstaltung, die von der Bevölkerung auch sehr gut angenommen wurde.



Jahresrückblick der NachbarschaftshILFE



Das Sozialprojekt Nachbarschaftshilfe PLUS blickt zufrieden und dankbar auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurück. 2024 wird bereits das 10-jährige Bestehen im Burgenland gefeiert -



Stoob ist seit 2016 mit dabei! Insgesamt 25 ehrenamtliche Stoober Helferinnen und Helfer haben heuer rund 530 soziale Dienste übernommen - im Rahmen von begleiteten Fahrten zur medizinischen Versorgung und zum Einkauf, bei Hausbesuchen oder gemeinsamen Spaziergängen im Ort - und ihren Mitmenschen gerne ihre Zeit geschenkt. Für diese wertvolle Unterstützung gebührt ihnen großer Dank und Anerkennung!

Bankerlsitzen mit Musik

Am 26. September organisierte Elke Graf für alle KlientInnen und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ein Bankerlsitzen mit musikalischer Begleitung.



Über 30 Gäste feierten diesen Saisonabschluss bei bester Laune mit Musik und Tanz.

Treffen für alle ehrenamtlichen HelferInnen

Am 7. November fand ein gemütliches Beisammensein für alle HelferInnen der Nachbarschaftshilfe PLUS aus Stoob im „Gasthof zum Ignaz“ statt. Es gab einen kurzen Rückblick 2023 und eine Vorschau auf das kommende Jahr.

Sportlerheurigen des ASKÖ Stoob

Anfang November lud der ASKÖ Stoob zum Sportlerheurigen. Der Samstag startete mit dem Match der U23 und dem anschließenden Meisterschaftsspiel Stoob - Dörfli. Es gab Heurigen- und Aufstrich-

brote. Am Sonntag wurde zum gemeinsamen Mittagessen geladen, sowie zu Kaffee und hausgemachten Mehlspeisen. Am Nachmittag ging es weiter mit den Meisterschaftsspielen der

U12 Stoob - Raiding und U13 Stoob - Oberpullendorf. Im Anschluss stand die Verlosung der Tombolapreise auf dem Programm. Eine gelungene Veranstaltung.



Gemeindenachrichten Wolfau



NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS - wertvoll für die ältere Generation

Für die einen ist es ein starkes Bedürfnis zu helfen, für die anderen ist genau diese Hilfe eine riesige Unterstützung. **Sabine Uitz**, die gute Seele im Projektbüro, bringt beide Gruppen zusammen: Es entsteht eine „**win win win**“-**Situation**: die Ehrenamtlichen erleben sich als wertgeschätzt, die KlientInnen können länger selbstständig zuhause leben und die Gemeinde hat ein erprobtes Sozialangebot für die ältere Generation. Seit dem Projektstart 2019 wurde von **40 Ehrenamtlichen** über **1000 Mal** in der Gemeinde geholfen – meist sind es Begleitungen zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf oder Besuchsdienste zu Hause. Zusätzlich bieten Veranstaltungen die Möglichkeit, soziale Kontakte im Ort zu pflegen. Das Projekt wird aktuell in insgesamt **22 Gemeinden des Burgenlandes** überparteilich umgesetzt. Finanziert wird das Projekt von der Gemeinde, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung.



Das Team von Nachbarschaftshilfe Plus wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest, sowie Glück & Gesundheit im neuen Jahr.

Wir haben Weihnachtsferien: 22.12.2023 bis 7.1.2024
Info: www.nachbarschaftshilfeplus.at

Nachbarschaftshilfe Plus Wolfau - wertvoll für die ältere Generation



Für die einen ist es ein starkes Bedürfnis zu helfen, für die anderen ist genau diese Hilfe eine riesige Unterstützung. Sabine Uitz, die gute Seele im Projektbüro, bringt beide Gruppen zusammen – es entsteht eine „Win Win Win“- Situation: die Ehrenamtlichen erleben sich als wertgeschätzt, die KlientInnen können länger selbstständig zuhause leben, und die Gemeinde hat ein erprobtes Sozialangebot für die ältere Generation. Seit dem Projektstart 2019 wurde von 40 Ehrenamtlichen über 1000 mal in der Gemein-

de geholfen – meist sind es Begleitungen zur medizinischen Versorgung, zum Einkauf oder Besuchsdienste zu Hause, zusätzlich bieten Veranstaltungen die Möglichkeit, soziale Kontakte im Ort zu pflegen. Das Projekt wird aktuell in insgesamt 22 Gemeinden des Burgenlandes überparteilich umgesetzt. Finanziert wird das Projekt von der Gemeinde, das Land stellt eine Co-Finanzierung zur Verfügung.

Das Team von Nachbarschaftshilfe Plus wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Glück & Gesundheit im neuen Jahr.

Weihnachtsferien vom 22.12.2023 – 7.1.2024, siehe www.nachbarschaftshilfeplus.at




Seite 3

Die Nachfrage steigt!

„Immer mehr Zillingtalerinnen und Zillingtaler nutzen unser tolles Angebot von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS. Schon über 800 Einsätze wurden von unserer Büromitarbeiterin Christiane Trolp seit dem Projektstart 2020 koordiniert. Wir bedanken uns bei unseren Ehrenamtlichen für ihr großartiges Engagement!“ freut sich Frau Bürgermeisterin Eva Karacson.



Das Angebot von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS – kostenlos & unkompliziert

- Fahr-/Begleitdienst (Fahrten zum Arzt, zur Therapie, zum Einkauf, ...)
- Besorgungsservice (Dinge des täglichen Bedarfs, Medikamente werden nach Hause gebracht)
- (Telefon-)Besuchsdienst (plaudern, zuhören, in Kontakt bleiben, ...)
- Spaziergehdiens (in netter Begleitung durch den Ort, zum Friedhof, Bankerl, ...)
- Informationen zu sozialen Themen

Sie erreichen unsere Mitarbeiterin **Christiane Trolp**:

Mo + Mi: 8:00 – 10:00 Uhr im Büro

Mo-Fr: 8:00 – 12:00 Uhr telefonisch

Tel: 0664/53 66 940

zillingtal@nachbarschaftshilfeplus.at

Gemeindeamt

Landstraße 3

7034 Zillingtal



Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Statistik Austria Erhebung SILC - Einkommen und Lebensbedingungen



GEMEINDENACHRICHTEN LOIPERSDORF - KITZLADEN

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS LOIPERSDORF-KITZLADEN

Das Sozialprojekt **NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS** blickt zufrieden und dankbar auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurück. 2024 feiern wir bereits unser 10-jähriges Bestehen im Burgenland – unsere Gemeinde ist seit 2019 mit dabei!

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um einen kurzen Überblick über unser Jahr 2023 zu geben: In etwa 700 freiwillige Helferinnen und Helfer haben in insgesamt 22 burgenländischen Gemeinden mit viel Herz und Begeisterung besonders die ältere Bevölkerung, sowie deren berufstätige Angehörige, im Alltag unterstützt.

In **unserer Gemeinde** engagieren sich **29 freundliche Ehrenamtliche** und haben über **220-mal**, im Rahmen von begleiteten Fahrten zur medizinischen Versorgung und zum Einkauf, bei Hausbesuchen oder gemeinsamen Spaziergängen im Ort, ihren Mitmenschen gerne ihre Zeit geschenkt.

Ein großes **Danke** dafür an alle unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer!



Bankerlsitzen im Park

Das Angebot von NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS – kostenlos & unkompliziert:

- **Fahr-/Begleitedienst** (Fahrten zum Arzt, zu Behörden, zum Einkauf, ...)
- **Besorgungsservice** (Dinge des täglichen Bedarfs, Medikamente werden nach Hause gebracht)
- **(Telefonischer) Besuchsdienst** (plaudern, sich austauschen, in Kontakt bleiben)
- **Spaziergehdienst** (in Begleitung zum Friedhof, zum Bankerl usw.)
- **Informationen zu sozialen Themen**

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS

*wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest
sowie Glück & Gesundheit im neuen Jahr!*

NACHBARSCHAFTSHILFE PLUS Loipersdorf-Kitzladen

Telefonische Erreichbarkeit:

Di & Do von 8.00 bis 12.00 Uhr unter 0664 - 53 66 933

Persönliche Sprechstunde im Büro:

Di & Do von 8.00 bis 10.00 Uhr

loipersdorf-kitzladen@nachbarschaftshilfeplus.at

www.nachbarschaftshilfeplus.at



Nicole Koch

Website Volksschule Kobersdorf Dez 2023

Home


Adventfeier mit der Nachbarschaftshilfe plus am 15.12.2023



"Mein Herz hat gehüpft! Und als wir das Gedicht aufgesagt haben, hat es am meisten gehüpft." (eine Schülerin der VS Kobersdorf nach der Adventfeier)

Gemeinsam mit Michaela Stögerer von der Nachbarschaftshilfe plus wollten wir die Freude der Adventzeit mit der örtlichen Gemeinschaft in Kobersdorf teilen.

Am 15. Dezember versammelten sich die Kinder der Volksschule Kobersdorf im Gasthaus, um den Klienten der Nachbarschaftshilfe plus ein Lächeln auf die Lippen zu zaubern.

Die Schülerinnen und Schüler der 1. - 4. Schulstufe hatten sich darauf vorbereitet, traditionelle und moderne Weihnachtslieder zu singen und besinnliche Gedichte vorzutragen. Die Vorfreude auf diesen besonderen Auftritt war den Kindern anzumerken.

Alle Zuhörerinnen und Zuhörer lauschten den Klängen und genossen sichtlich die festliche Darbietung.

In den Wochen vor dem Auftritt nähten die Kinder im Unterrichtsfach "Technik und Design" (früher "Technisches und Textiles Werken") weihnachtliche Anhänger. Jeder Anhänger ist ein Unikat und wurde voller Freude von den Kindern an alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Adventfeier verschenkt.


Strahlende Gesichter und Applaus zeigte uns, dass die wahre Magie der Adventzeit auch darin liegt, Liebe und Freude zu teilen. Es wurden nicht nur Lieder gesungen und Gedichte vorgetragen, sondern auch eine Brücke zwischen den Generationen geschlagen und der Geist der Gemeinschaft gestärkt.

Solche beispielhaften Aktionen erinnern uns daran, dass die kleinen Gesten der Freundlichkeit die Kraft haben, große Veränderungen in unserer Welt zu bewirken. In Kobersdorf zeigten die Kinder der Volksschule, dass Weihnachten mehr ist als nur festliche Dekorationen – es ist die Zeit des Teilens, der Fürsorge und der gemeinsamen Freude.

FACEBOOK, INSTAGRAMM, CITIES APP
(exemplarisch)


75

START
ANGEBOTE
REGIONEN
VERANSTALTUNGEN
MEDIEN
KONTAKT
JOB




Miteinander füreinander DA SEIN!


Unser Ziel ist, durch gegenseitige Hilfe – vorwiegend älteren Menschen – ein eigenständiges Leben mit hoher Lebensqualität, sozialer Teilhabe, im eigenen Zuhause, in der vertrauten Gemeinde zu ermöglichen.




VIDEOARCHIV 2




IHRE ERFABRUNGEN



HIER SIND WIR FÜR SIE DA



SIE MÖCHTEN HELFENZ



SIE BRAUCHEN HILFEZ

Nachbarschaftshilfe PLUS

www.nachbarschaftshilfeplus.at

Nachbarschaftshilfe PLUS
1.596 „Gefällt mir“-Angaben • 1.626 Follower

Beiträge Info Fotos Videos

Steckbrief
Miteinander füreinander da sein

- Seite · Gemeinnützige Organisation
- nachbarschaftshilfeplus.at
- Noch kein Rating (3 Bewertungen)

Fotos [Alle Fotos ansehen](#)

Nachbarschaftshilfe PLUS
3 Std. · https://www.nachbarschaftshilfeplus.at/_/gemeinsame.../

NACHBARSCHAFTSHILFEPLUS.AT
Gemeinsame Freude beim Weihnachtsessen
Am 15. Dezember besuchten die Kinder der Volksschule Kobersdor...

1
Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Nachbarschaftshilfe PLUS
12. Dezember um 11:47 ·

TOLLE SACHE

Bin stolz, dass wir in Tadten soo viele Ehrenamtliche haben.

Nachbarschaftsplus ist echt eine Bereicherung und für viele ältere Personen eine große Unterstützung.

DANKE an die Gemeinde die das ermöglicht hat .

Und ein großes Danke an [Raphaela Schwarz](#) die diese Organisation super leitet

https://www.meinbezirk.at/neusiedl-am-see/c-leute/ehrenamtliche-aus-tadten-kamen-zum-austausch_a6118424?fbclid=IwAR2K_Aad9XBTWvtAUjZyF3yOdLO9bnLNwb-BoJFRtXNHn_zVkkAASVOG7rU



meinbezirk.at

Nachbarschaftshilfe Plus: Ehrenamtliche aus Tadten kamen zum Austausch

Cities App Tadten Dezember 2023



Tadten

vor 18 Stunden

**Tag des Ehrenamts: Freiwillige vor den Vorhang!**

Der 5. Dezember ist der internationale Tag des Ehrenamts. Rund ein Drittel der Burgenländerinnen und Burgenländer ist ehrenamtlich aktiv – die meisten davon in Feuerwehren, Musikvereinen und Sportvereinen. Viele sind aber auch bei sozialen Initiativen, wie der „Nachbarschaftshilfe plus“ dabei.

Rund 700 Helferinnen und Helfer sind bei der „Nachbarschaftshilfe plus“ ehrenamtlich engagiert. Sie übernehmen Fahr- und Begleitdienste, erledigen Besorgungen und gehen mit Klientinnen und Klienten spazieren.

Am Tag des Ehrenamtes waren Mitwirkende der „Nachbarschaftshilfe plus“ zu Besuch im Landhaus. Damit wolle man „Dank, Respekt und Anerkennung zum Ausdruck bringen“, so Landtagspräsident Robert Hergovich.

22 Gemeinden bei „Nachbarschaftshilfe plus“ dabei

Seit drei Jahren gibt es das Projekt in der Landeshauptstadt. Im Jahr 2014 wurde es in sechs Ortschaften im Bezirk Oberpullendorf ins Leben gerufen. Mittlerweile nehmen 22 Gemeinden im Süd-, Mittel- und Nordburgenland daran teil. Seit ihrem Bestehen hat die „Nachbarschaftshilfe plus“ rund 70.000 soziale Dienste koordiniert, 13.000 davon alleine im Jahr 2023.

Auch Bürgermeister Willi Goldenits nahm mit einer Abordnung von Ehrenamtlichen und der Standortkoordinatorin von Tadten, Raphaela Schwarz, an der Veranstaltung teil. Begrüßung durch den Landhauschor und Landesrat Schneemann mit anschließender Führung durch das Landhaus. Bei Cafe und Kuchen kam es zu gemütlichen Gesprächen der Teilnehmer.

Cities App Wolfau Dezember 2023





Nachbarschaftshilfe Plus Wolfau

vor 59 Minuten



Tag des Ehrenamts: Freiwillige vor den Vorhang

Anlässlich zum internationalen Tag des Ehrenamts am 05. Dezember, empfing Landtagspräsident Robert Hergovich eine Delegation von 90 Ehrenamtlichen des Sozialprojektes "NachbarschaftshilfePlus". Ehrenamtliche aus ganz Burgenland waren vertreten.

Rund 700 Helferinnen und Helfer sind bei der „Nachbarschaftshilfe plus“ ehrenamtlich engagiert. Sie übernehmen Fahr- und Begleitdienste, erledigen Besorgungen und gehen mit Klientinnen und Klienten spazieren. Ihr Angebot richtet sich an alle, die es brauchen sagt Waltraud Bachmaier, Obfrau der „Nachbarschaftshilfe plus“ in Eisenstadt. „Öfter sind es die älteren Herrschaften, die vielleicht nicht mehr so mobil sind, und vielleicht keine Familienangehörigen mehr haben. Die brauchen mehr Unterstützung – den Einkaufsservice zum Beispiel, oder Arztbesuche. Aber im Prinzip kann sich jeder, der Hilfe braucht, an uns wenden. Und wir sind gerne mit dem Herzen da“, so Bachmaier. Am Tag des Ehrenamtes waren Mitwirkende der „Nachbarschaftshilfe plus“ zu Besuch im Landhaus. Damit wolle man „Dank, Respekt und Anerkennung zum Ausdruck bringen“, so Landtagspräsident Robert Hergovich.